

VOLKSMUSIK – ZEITUNG

für alle interessierten Sänger, Musikanten, Freunde und Förderer der Volksmusik

Informationen, Termine, Lieder, Instrumentalmusik, Tänze, Bräuche,
Persönlichkeiten, Gruppen, Historisches und Aktuelles
für den Landkreis Rosenheim und die Volksmusikpflege in Oberbayern

Jahrgang 2, Nr. 1 – Sommer 2022

Herausgeber: EBES-Volksmusik

=====

Grüß Gott miteinander,

nun geht es mit der Volksmusik-Zeitung (VMZ) also weiter. Die Reaktion auf die erste, "aus der Not geborene" Ausgabe mit einer Auflage von 5.000 Heften im Winter 2021/2022 war überaus erfreulich positiv. Die Gründe und vielfältigen Vorschläge, warum weitere, regelmäßige Auflagen einer ZEITUNG über VOLKSMUSIK notwendig wären, überzeugten uns.

Wir haben es nun übernommen, eine Ausgabe "Sommer 2022" mit Veranstaltungsangeboten für Juni bis September (S. 22-30) zusammenzustellen, mit Blick auf den Landkreis Rosenheim, der sich in der Volksmusikpflege besonders engagiert (S. 2) – aber auch für ganz Oberbayern.

Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern (S.18/19) hat die VMZ zur Vereinszeitung bestimmt, auch andere Vereine und Volksmusikpfleger liefern Beiträge.

Die Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (S. 20/21) setzt Akzente mit Liedern. Instrumentalstücke kommen von renommierten Volksmusikanten wie Hans Auer (S. 8/9) oder Helmut Scholz (S. 31). Auch zukünftig stellen sich junge Gruppen (S. 3-5 Höglinger Stubnmusi) vor und das Wirken der "alten Hasen" (S. 6/7 Bert Lindauer) wird gewürdigt. Den 99. Geburtstag von Prof. Walter Deutsch (Wien) nehmen wir zum Anlass, auf dessen frühe Impulse für die Volksmusikpflege in Oberbayern, in Rosenheim und für Wastl Fandler zurückzublicken (S. 11 ff). Auf der letzten Seite finden Sie unsere Volksmusiksendungen.

Sollten Sie, liebe Freunde der Volksmusik, Anregungen oder Wünsche zum Inhalt der VMZ haben, schreiben Sie uns einfach. Sollten Sie den Druck und Versand der kostenlosen VMZ mit einer Spende unterstützen wollen (S. 32 unten), würden wir uns sehr freuen!

Die Herausgeber

Ja ja, wegn meina!



1. Ja ja, wegn mei-na, geh nur glei ei-na, ziaig dei-ne Schua-cherl aus und leg di ei-na,



ja denn so weit her-geh und so lang drauß steh, des braugst ja net wegn mei - na.

2. Und wennst net eina gehst, na bleibst halt drauß steh,
du kost vo mir aus a glei wieda weitageh;
ja ja, du derfst net glabn, dass i di gar drum bitt,
na na, koan traurign Buam mag i nit.

Dieses Liebeslied aus der Sicht von einem Dirndl, aufgezeichnet vor ca. 100 Jahren in Au (Gemeinde Bad Feilnbach) im Landkreis Rosenheim, steht in der großen "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder", herausgegeben vom Kiem Pauli (München 1934) mit der Anmerkung: "Vorgesungen vom Schlemmer Vada; beim Oanga hoaßt mas, z'Eckertsberg bei Kematen, 16.11.1928." EBES.

Volksmusikpflege im Landkreis Rosenheim

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

Landkreis und Stadt Rosenheim sind eine gewachsene, ganz vielfältige kulturelle Region, von der auch viele Impulse in die benachbarten Regionen ausstrahlen. Dies trifft auch für die Volkskultur zu – und hier vor allem für die Volksmusik. Seit Generationen sind Menschen in der Region Impulsgeber in der Volksmusikpflege, denken wir nur an drei in Bayern und dem angrenzenden Österreich bekannte Protagonisten in der Zeit des Aufbruchs nach dem Zweiten Weltkrieg:

Am Stelzenberg in der Gemeinde Frasdorf lebte Wastl Fanderl (1915-1991), der sich lebenslang mit der Darstellung und Weiterentwicklung der Volksmusik beschäftigt hatte und 1973 der erste Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern wurde. Die Schriftstellerin und Liedermacherin Annette Thoma (1886-1974) hat u.a. mit ihrer "Deutschen Bauernmesse" und anderen Liedschöpfungen neue Impulse für das Singen geistlicher Volkslieder gegeben. Dies geschah auch in Zusammenwirken mit dem Bildungswerk Rosenheim, bei dem der Kiem Pauli (1882-1960), der im Jahr 1951 den ersten Singtag mit Advent- und Weihnachtsliedern durchführte – für die damals neu aufkommenden Adventsingen. Im Bildungswerk und in Stadt und Landkreis Rosenheim erweckte Georg von Kaufmann (1907-1972) vor allem in der jungen Generation die Liebe zu den Volkstänzen und verhalf vielen überlieferten Dorftänzen in den 1960er Jahren zu neuem Leben.

Dazu gab und gibt es bis heute viele weitere Persönlichkeiten, Gruppen und Institutionen, ohne die eine solche Blüte in der Volksmusik bis in die Gegenwart nicht möglich wäre. Auch die Sammlung und Dokumentation der Lieder, Melodien, Tänze und Bräuche ist seit über einem Jahrhundert eine wichtige Aufgabe zu Bewahrung des Immateriellen Kulturerbes unserer Heimatkultur. Gerade in der Corona-Zeit hat sich gezeigt, wie wichtig diese "kleine" Kultur, diese von vielen Menschen aktiv getragene musikalische Volkskultur in gesellschaftlichen Krisenzeiten ist.

Somit ist ein Schwerpunkt der Volksmusikpflege im Landkreis Rosenheim die Überwindung der negativen Corona-Folgen für die Menschen und Gruppen, die unsere Volksmusik tragen. Ideen und Wünsche für die Volksmusikpflege RO haben wir

in Besprechungen mit interessierten Bürgern (z.B. am 30. März) und in vielen persönlichen Begegnungen gesammelt. In Gesprächen mit Herrn Landrat Otto Lederer und Kulturreferent Christoph Maier-Gehring konnten wir einige Maßnahmen erörtern. Ein Ergebnis ist z.B. diese Volksmusikzeitung. Ein weiterer wichtiger, damit verbundener Arbeitsbereich ist die Förderung des sozialen und ganz natürlichen, nicht leistungsbezogenen Singens in Gemeinschaft für alle Schichten und Altersstufen von Kindern in Familien, Kindergärten und Grundschulen bis zu den Senioren und dementen Menschen.

Singen ist Lebensmittel in allen Lebenslagen und zur eigenen Freude, wie ein Spruch heißt: "Draußn und drinna, mitanand singa" – dazu gibt es viele Angebote im Landkreis und darüber hinaus.

Hier sind einige allgemein zugängliche Angebote der Volksmusikpflege RO aufgeführt. Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen. Gern kommen wir auch zu einem Mitmach-Termin an Ihren Ort, z.B. zu einem geselligen Singen im Wirtshaus, im Biergarten, am Stammtisch oder in der Natur!

- ◆ Die MONTAGSINGER in Oberholzham (Bruckmühl) am 20.6., 25.7., 15.8., und 19.9.
- ◆ SINGEN am SEE in Schloss Hartmannsberg (Bad Endorf) am 15.7., 12.8. und 9.9.
- ◆ Aktion "Volksmusik 60+ zum Selbermachen" am 8.6. in Riedering, 29.6. und 16.7. in Bruckmühl
- ◆ Singen geistlicher Volkslieder am 18.6. in Hartmannsberg, und am 29.7. in Kirchwald
- ◆ Informationen zu "Volksmusik-GEMA-Urheberrecht" am 4.7. in Bruckmühl
- ◆ Lustiges ERLEBNIS-SINGEN für Kinder und Familien am 8.8. in Bruckmühl
- ◆ Moritaten Balladen und gesungene Geschichten auf Straßen und Plätzen am 11.6. in Bruckmühl, 26.6. in Prien, 23.7. in Wasserburg und 17.9. in Rosenheim;
- ◆ Themenveranstaltung in Museen, z.B. am 6.6. Mühlenlieder im BHM Amerang
- ◆ WISSEN VOLKSMUSIK am 23.6., 21.7., 24.9. und 26.9. in Hartmannsberg und 7.9. in Bruckmühl

Ausführliche Hinweise zu den Terminen auf S. 22 ff.

Den Kreisvolksmusikpfleger Ernst Schusser erreichen Sie über ernst.schusser@heimatpfleger.bayern
Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl, Fax. 08062/7767505 und Tel. 01728/516444 (Anrufspeicher)

Höglinger Stubnmusi

von Irmengard Wagener

Wir drei Schwestern Irmengard, Veronika und Magdalena vom "Funk-Hof" in Högling musizierten von klein auf seit Ende der 1990er Jahre zusammen. Irmengard wollte unbedingt Hackbrett lernen und diente den kleinen Schwestern als Vorbild. Aber weil uns drei Hackbretter bald zu eintönig waren, lernten wir weitere Instrumente. So entschied sich Irmengard für die Zither, Veronika lernte Gitarre und es entstand die klassische Saitentriobesetzung, in der wir auch heute noch sehr gern zusammen musizieren. Magdalena erlernte später noch die Volksharfe, so dass weitere Besetzungen möglich wurden. Es macht uns besonders viel Freude, für neue Stücke die für uns passende Instrumentenbesetzung auszuprobieren und die Stücke entsprechend einzurichten.

Nachdem unser erster öffentlicher Auftritt beim "Höglinger Säger- und Musikantenhoagascht" (damals organisiert von den Höglinger Sängern) war, blieb uns der Name "Höglinger Stubnmusi".

Manchmal werden wir gefragt, wie das denn so war, wie wir zusammengekommen sind. Wir sind drei Schwestern mit zueinander passenden Instrumenten, so dass ein Zusammenspiel naheliegend war. Allerdings war auch das nicht immer einfach, hatte doch jede von uns ihre eigene Vorstellung, was gerade "richtig" war oder was oder wie man gerne spielt. Aber trotz oder gerade weil wir Schwestern sind, haben wir immer einen gemeinsamen Nenner gefunden und uns so durch die verschiedenen Impulse musikalisch weiterentwickelt.

Heute spielen und singen wir in verschiedenen Besetzungen und als Frauendreigesang zu verschiedenen Anlässen wie Musikantenhoagascht, diverse Feierlichkeiten, oder zu kirchlichen Anlässen wie Hochzeiten, Taufen, Adventsingen.....

Kontakt "Höglinger Stubnmusi":
Irmengard Wagener, Tel. 0173 / 2 594 292,
E-Mail: irmi.auer@gmx.de



Die "Höglinger Stubnmusi" in der Besetzung
Zither (Irmengard), Gitarre (Veronika) und Hackbrett (Magdalena)

Geburtstagswalzer

Höglinger Stubnmusi

0 A E7

Hackbrett

Zither

7 A E7

13 A H7

18 E H7

22 E

27 A H7 E

1. Teil, dann Trio

Trio

33 D G A⁷ D

42 A⁷ D

51 G A⁷ D

58 A D

Den neu gemachten "Geburtstagswalzer" hat die "Höglinger Stubnmusi" einem Großonkel zum 80. Geburtstag gewidmet.

Die Wasserburger Volksmusiktage – Erinnerungen eines Organisators

von Bert Lindauer

Bert Lindauer aus Griesstätt ist seit Jahrzehnten eine feste Größe und geachtete Persönlichkeit in der Volksmusikpflege, weit über das Rosenheimer Land hinaus, z.B. als Sprecher bei Volksmusikveranstaltungen. Wir freuen uns, dass er einen Rückblick auf die von ihm 1973 begründeten "Wasserburger Volksmusiktage" für diese Volksmusik-Zeitung zur Verfügung gestellt hat, den er zum 25. Jubiläum dieser bis heute renomierten mehrtägigen Volksmusikveranstaltung verfasst hatte. Bert Lindauer hat die Organisation an Claudia Geiger weitergegeben, die seither mit viel Geschick die umfangreichen Arbeiten zur Vorbereitung und Durchführung leistet. An dieser Stelle bringen wir einen Auszug aus den "Erinnerungen eines Organisators", der sich mit der Gründung der "Wasserburger Volksmusiktage" beschäftigt, die u.a. auch mit der Gebietsreform 1972 zusammenhängen, als der Landkreis Wasserburg aufhörte zu bestehen und in wesentlichen Teilen dem Landkreis Rosenheim zugefügt wurde. Die "Wasserburger Volksmusiktage" haben seither auch zum Erhalt der kulturellen Identität des Wasserburger Landes beigetragen. (ES)

Volkslieder und Volksmusik haben im Wasserburger Land schon seit jeher einen guten "Acker". Früh bestellt haben ihn unter anderen die Geschwister Reich, die Familie Arzberger und der Tanzmusiker und -meister Heini Stamm, der als Weggefährte Georg von Kaufmanns in den Nachkriegsjahren dem Volkstanz ganze Regimenter junger Leute zugeführt hat.

Natürlich nicht nur im Wasserburger Gäu, hier aber in ganz besonderem Maße, taten sich Ende der Sechziger, Anfang der Siebziger Jahre aufs neue Musikanten und Sänger zusammen und brachten nach Bilder- und Notenbüchl-Vorbild [*Sendereihe "Bayerisches Bilder- und Notenbüchl, aufgeschlagen von Wastl Fanderl"/Red.*] die Stuben rechts und links des Inns zum Klingen. Zu dieser Zeit fehlte es aber oft an Gelegenheiten, all die vielen Sänger und Musikanten einer durchaus interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Wer, außer einigen Trachtenvereinen, unterzog sich schon freiwillig und ehrenamtlich der Mühe, Volksmusikabende, Musikantentreffen und Sängere-feste zu organisieren, während Funk und Fernsehen die Riederinger Buam oder die Waakirchner bequem in die Wohnzimmer lieferten?

Ich hatte damals gerade bescheidene Erfahrungen mit einigen kleinen Singen in meiner Heimatgemeinde Griesstätt und mit dem 1966 unter Leitung von Hans Klinger erstmals aufgeführten Wasserburger Adventsingens gesammelt. Der damalige Wasserburger Landrat Josef Bauer unterstützte meine Neigungen für die Volksmusik. Als der Landkreis Wasserburg nach langem zähem Ringen um seinen Erhalt im Jahre 1972 zusammen mit meinem Arbeitsplatz endgültig der Gebietsreform zum Opfer fiel, gesellte sich zur musikalischen Motivation noch der Wunsch, für den Ausgleich des sogenannten Zentralitätsverlustes der Stadt (Wasserburg war nun ja nicht mehr Kreisstadt) etwas zu unternehmen.

Der frischgewählte, aufgeschlossene Wasserburger Bürgermeister Dr. Martin Geiger gab dem Gedanken an eine alljährlich wiederkehrende volksmusikalische Veranstaltungsreihe Kontur. Die Stadt wurde Träger der ersten Wasserburger Volksmusiktage, an deren Vorbereitung ich schon im Sommer 1972 heranging. Die beiden Wochen vor Ostern wurden zum festen zeitlichen Rahmen.

Im April 1973 dann der Start, ausgerechnet an einem Freitag den 13., ein Passionssingen in der Wasserburger Stadtpfarrkirche St. Konrad. Ich hatte dazu, wie auch zu einem Sänger- und Musikantentreffen am folgenden Sonntag, Gruppen aus der Umgebung eingeladen. Daß Wastl Fanderl tags darauf zusammen mit dem Duo Winkler/Rehle ein Offenes Singen gestaltete und sogar Tobi Reiser meiner Einladung in den Historischen Rathaussaal gefolgt war, schuf natürlich alle Voraussetzungen für einen guten Beginn. Ein besonderes Ereignis am Rande: Bürgermeister Dr. Geiger gab im Rathaussaal offiziell bekannt, daß Wastl Fanderl soeben zum ersten Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern bestellt wurde.

Der Einladung zu den ersten Wasserburger Volksmusiktagen waren nicht nur die Sänger und Musikanten bereitwillig gefolgt, sondern auch volksmusik- und volksliedbegeisterte Besucher füllten die Räume bis auf den letzten Stuhl. Unter ihnen waren in den folgenden Jahren schon bald Gäste, die von weit her kamen, aus Österreich, Südtirol, auch solche, die ihren "Bayernurlaub" regelmäßig zum Besuch der Volksmusiktage nutzten.

Die frühen Vorbilder, die Annette Thoma im Chiemgau, Hauptlehrer Kammerer in Burghausen und vor allem Tobi Reiser im Salzburgischen für mich darstellten, beeinflussten das Bild der ersten Volksmusiktage gewiß unverkennbar. Ein eigener Pfad mußte im Laufe der Jahre erst ausgetreten werden.

Ein guter Anfang ermutigt zur Wiederholung. Die Suche nach neuen Ideen und Formen der Darbietung war oft mühsam, aber interessant. Die Wege zur Verwirklichung sind aber nicht immer so harmonisch verlaufen, wie der versöhnliche Instrumentenklang, der am Ende stand. Auf dieser Suche öffneten sich mir viele Türen und jede der vielen Sänger- und Musikantenbekanntschaften hat ihre eigene, reizvolle Geschichte. Da ist der Kraudn Sepp aus Gaißach, der in seiner Altersschwäche schon die Treppe hinaufgehoben werden mußte, dann aber vor seiner Zither aufblühte, als hätte er einen Wildererstutzen und kein Saiteninstrument in den Händen. Unvergesslich bleibt mir die einmal fein, einmal hintersinnig, machmal auch dramatisch klingende Stimme des Niederbayern Wugg Retzer.

Ich möchte die Glasl Rotwein nicht mehr zählen, die es brauchte, um die Geschwister Oberhöller aus dem Südtiroler Pustertal zum Kommen und Mitmachen zu gewinnen und auch nicht die Argumente, um Jodlerkönige davon zu überzeugen, daß die Wasserburger Volksmusiktage nicht der rechte Fleck für ihre "Kunst" und auch nicht für das Kufsteinlied sind. Ich denke mit Schaudern an jenen Sprecher, der sich vor seinem Auftritt so viel Mut angetrunken hatte, daß er bereits nach 10 Minuten das Programm unrettbar durcheinander gebracht hatte; aber lustig war es trotzdem. Auch den siebenjährigen Gamsbarträger werde ich mir gut merken, der sich ärgerte, weil er den Wasserburger Löwen nicht gewann



Bert Lindauer als Sprecher beim Frühjahrssingen am 1. Mai 2022 in Schloss Hartmannsberg

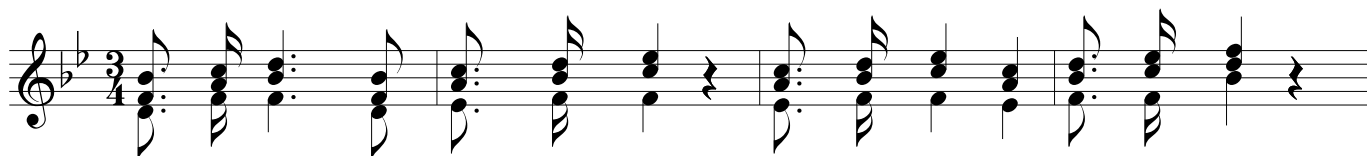
Am 21. Juli ist Bert Lindauer zu Gast in Schloss Hartmannsberg und erzählt über sein Leben und die Volksmusik (→ siehe S. 26).

und mir deshalb versicherte, daß eine solche Fehlentscheidung das baldige Ende der Volksmusiktage bedeutete. Am meisten aber brachte mich vor Jahren eine halbe Hundertschaft Innviertler Sänger, Musikanten und Tänzer ins Schwitzen, als sie nach einem großartigen Rathausabend um vier Uhr früh noch so munter waren, daß sie mir mit ihrem frühmorgendlichen Zapfenstreich am Marienplatz eine Polizeiaktion wegen Ruhestörung einbrachten, wobei die Ordnungshüter ihr Verständnis für den Ausnahmezustand nicht ganz verbergen konnten.

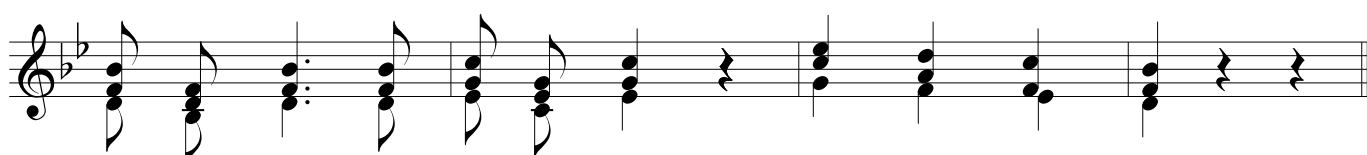
Die Wasserburger Volksmusiktage wurden seither alljährlich und ohne Unterbrechung wiederholt. (...)

Bert Lindauer 1997

Draußn werd's leicht scho lind



1. Drau - ßn da werd's leicht scho lind; geht hoid scho da Mir - zn - wind.



War - tat scho a Sun - na - mirl hin - ta dei'm Türl.

2. Kimm no her und schaug da's o,
 wos a Mirzn-Sunna ko.
 Werd da glei dei G'sicht omein,
 brauchst as net zoin!

3. Aba do, do kannts scho sei,
 moit a da'r a Kaiwe drei.
 Springat da'r a Koda drauf,
 mach eahm net auf.

4. S'Fruahjahr des hod vui scho g'macht,
 gscheckat hot's de Leit o'glacht.
 Arschling muaßt a's aussich geh,
 sunst bleibst net sche.

Seit 1971 gab es die "Wasserburger Sänger" mit Ingrid und Bert Lindauer, Griesstätt. Dazu kamen Rita Reiningner aus Ramerberg und Hans Postler aus Wasserburg. Bert Lindauer hat eine Reihe neuer Lieder, teils nach vorhandenen Texten gemacht. Bei den Melodien und Harmonien hat er sich an die Formen des mehrstimmigen Volksliedersingens in der Volksliedpflege der 1970er Jahre gehalten, die seine Mitsänger und er bevorzugten. Die Inhalte der Lieder beschäftigen sich mit Natur, Jahreszeiten und religiösen Themen. Es handelt sich vielfach um vertonte Mundartdichtung. Der Text des obigen Frühlingsliedes mit Betrachtung der Sonne stammt von Lukas E. Maier, der oft auch bei den "Wasserburger Volksmusiktagen" als Sprecher mitwirkte. Weise und Satz hat Bert Lindauer im Februar 1976 dazugefügt.

Floriani Landler

Hans Auer

1

2

3

G D7

7

G D7

14

G G G am D7

1. 2.

21

G D7 G am

28

D7 G D7 G 1. G 2.

35

C evtl. erst bei Wiederholung spielen G7 C

Hauptmelodie

evtl. erst bei Wiederholung spielen

42

G7

49

C

1. 2.

Hans Auer (Hammerau) schreibt zu seinem Stück:
 "Wir spielen die einzelnen Stimmen mit Hackbrett,
 Harfe und Melodiegitarre (hier im Originalklang no-
 tiert) und wechseln die Zuordnungen der Stimmen
 zwischen den einzelnen Teilen."

© Eigenverlag Hans Auer
 Kogelstraße 10, 83404 Ainring/Hammerau
 www.hansauer.de

Badefreuden im Sommer



1. Im Som-mer da is lus-tig, im Som-mer da is sche,



da gehn mir gern zum Ba - den im Schwimm-bad o - der See, ju - che,



da gehn mir gern zum Ba - den im Schwimm-bad o - der See.

2. Aus Bretta und aus Tonnen
baun mir a Floß uns zam.
|: Dann fahrn ma aufm Wasser,
weil mir Piraten san. :| juche
3. Und fallst du nei ins Wasser
und nimmst a großen Schluck,
|: dawischt dabei a Fischal -
na speibst as wieder zruck. :| juche
4. Vom Turm da spring ma oba
mitn Kopfsprung, wer si traut.
|: De anda macht an Salto,
wia da de Leut ham gschaut. :| juche
5. Und oana der nimmt Anlauf,
er is scho ganz dahitz.
|: An Arschbombn, de macht er glei,
dass 's Wasser hoch aufspritzt. :| juche

Gerade für die jungen Leute bringt der Sommer, zumal wenn es auf die Ferien zugeht, viele Freuden. Im Schwimmbad oder am See finden Sie Geselligkeit und haben Gelegenheit zu Kreativität und Übermut. Unseren neuen Text (EBES 18.6.2021) haben wir auf eine überlieferte und im geselligen Singen weit verbreiteten Melodie gemacht, zu der auch das in Varianten verbreitete Lied vom "Fischersjungen" in den Wirtshäusern gesungen wurde, z.B. von der ehemaligen Silbernagl-Wirtin Leni Arnold in Haag/Obb. (Kassettenaufnahme von Hans Kürzeder um 1970). Auch da geht es um Erlebnisse am Wasser:

- | | | |
|---|---|---|
| <p>1.
Ich bin ein Fischersjunge,
steh auf in aller Fruah,
geh außè auf des Wasserl
und schau den Fischlein zua, oder was,
geh außè auf des Wasserl
und schau den Fischlein zua.</p> | <p>2.
Und drüberhalb dem Wasser,
da steht ein Fischershaus.
Da schaut a schwarzbrauns Maderl
zum Fenster auf mich raus, oder was?
Da schaut a schwarzbrauns Maderl
zum Fenster auf mich raus.</p> | <p>3.
An Sprung, und übers Wasserl,
und s'Diandal is beim Buam.
Er denkt nicht mehr ans Fischen,
die Fischlein ham ihr(n) Ruah, oder was?
Er denkt nicht mehr ans Fischen,
die Fischlein ham ihr(n) Ruah.</p> |
|---|---|---|

Lieder in "Coronazeiten" für Kinder und Familien (2021/57) – Eine Gemeinschaftsaktion der Volksmusikpfleger
Landkreis Traunstein (Markus Gromes) • Landkreis Berchtesgadener Land (Hans Auer) • Landkreis Rosenheim (Ernst Schusser)
Kontakt: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, 83052 Bruckmühl, Friedrich-Jahn-Str. 3, Fax 08062/7767505

Die Lieder können kostenfrei gesungen und im privaten Rahmen weitergegeben werden. Gewerbliche Nutzung, Bearbeitung und Verbreitung vorbehalten.

Prof. Walter Deutsch und die Volksmusikpflege in den 1960er Jahren

von Ernst Schusser

Am 29. April 2022 ist Prof. Walter Deutsch (Wien) 99 Jahre alt geworden. Für den gleichen Tag hat er selbst mit Unterstützung von Frau Dorli Draxler (Niederösterreich) und Frau Irene Egger (Wien) im "Haus der Regionen" in Stein/Krems/NÖ zu einer Geburtstagsfeier eingeladen, mit Familie, Wegbegleitern und seinen ehemaligen Studenten aus Österreich. Ich war der einzige bayerische Gast und erinnerte mich tagelang an die vielen Begegnungen mit dem großen österreichischen Volksliedforscher, bei dessen Tagungen wir als junge bayerische Studenten viele Leute, Meinungen, Grundlegendes und Wissenswertes für die Volksmusikarbeit kennenlernen durften. Walter Deutsch hat auch Impulse für die Volksliedpflege in den Landkreisen BGL, TS und RO gegeben. Deshalb sei an dieser Stelle etwas ausführlicher auf die Zeit um 1965 hingewiesen, als Walter Deutsch in Wien sein Institut für Volksmusikfor-

schung gründete und zeitgleich mit Wastl Fandler (1915-1991) in Frasdorf Kontakte knüpfte. Dieser konnte Walter Deutsch für Beiträge in seiner "Sänger- und Musikantenzeitung" (SMZ) gewinnen, mit der Fandler wesentlich die Volksmusikpflege in Oberbayern und darüber hinaus beeinflusste.

Im Folgenden bringen wir

- die Noten (S. 12/13) und die Quellenbemerkungen zu den "Berchtolsgadner Deutschen" (Erstdruck SMZ, 9. Jg. 1966, S. 54-57);
- den Wiederabdruck des Beitrags von Dorli Draxler und Irene Egger auf der Einladung zum Ehrenabend für und mit Walter Deutsch zum 99. Geburtstag;
- meine Geburtstagsrede am Ehrenabend und
- die Geschichte und die Noten (S. 15-17) zum "Hochzeitsmarsch aus Rosenheim" ("Alter Rosenheimer Hochzeitsmarsch"; Erstdruck SMZ, 10. Jg. 1967, S. 97-99). (ES)



Österreichische National-Bibliothek Nr. 1959-M249/99 "Berchtolsgadner Deutsche per il Clavi-Cembalo" (hier Nr. 4)

"Berchtolsgadner Deutsche"

von Walter Deutsch

In der reichen Sammlung anonymer Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien befindet sich ein Heft, betitelt: "Berchtolsgadner Deutsche per il Clavicembalo". Darin sind zwölf Tänze enthalten, die vor 1800 wohl für das musikalische Vergnügen bestimmter Kreise geschrieben wurden. Bemerkenswert an diesen "Deutschen" ist die beiliegende handschriftliche Stimme für "Trommel, Vogelstimme, Wachtel, Kuckuck, Maienpfeiferl, Hörndel, Ratsche und Trompete". Zu acht Tänzen tritt jeweils eines dieser "Instrumente" mit ein paar Takten hinzu. Das erinnert uns an jene musikalische Mode des ausgehenden XVIII. Jahrhunderts, die darin bestand, die weithin bekanntgewordenen Berchtolsgadner Kinderspielzeuge in Musikwerke miteinzubeziehen. Berühmt wurde die sogenannte "Kindersinfonie", die für Klavier, Violine und sieben Kinderinstrumente 1788 vermutlich von Joseph Haydn geschrieben wurde. Verschiedene Abschriften und Bearbeitungen dieses Werkes befinden sich in mehreren Bibliotheken des deutschsprachigen Raumes, u.a. in der Zittauer Sammlung Exner als "Sinfonia Bertholga-

densis a due Violini e Basso, Gukuk, Wachtel, Cimbl Stern, Schnarre, Nachtigall, Trompete und Trommel dal Sign. Haydn".

Die vorliegenden "Deutschen" stammen aus jener Zeit, wo volksmusikalische Elemente längst schon in einem breiten Strom in alles Kunstmäßige einfließen. Die Erkenntnis aller Gesetzmäßigkeiten der Dur-Moll-Tonalität, die damals zum Höhepunkt der musikalischen Klassik führte, brachte es mit sich, dass auch der Geringste unter den schaffenden Musikern allgemeingültige Werke zu schreiben imstande war. Für "Clavicembalo" wurden unsere "Deutschen" komponiert, doch meinen wir, daß die hier ausgewählten Stücke ebenso auch auf den heute beliebten Volksinstrumenten gespielt werden können. Der melodische Ablauf dieser Stücke rückt sehr in die Nähe der Volksmusik und es finden sich manchmal jene parallelen Klangbewegungen, die für die Mehrstimmigkeit unserer Alpenländer typisch sind.

(Walter Deutsch, SMZ 1966)

„Berchtolsgadner Deutsche“

I

2 Melodie-
Instrum.

Begleit-
Instrum.

Musical notation for the first system, measures 1-4. The top staff is for two melody instruments, and the bottom staff is for the accompaniment. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. Chords are indicated below the accompaniment staff: F, F, B, F.

Musical notation for the second system, measures 5-8. The top staff is for two melody instruments, and the bottom staff is for the accompaniment. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. Chords are indicated below the accompaniment staff: F, F, g-moll B, C⁷, F. A guitar chord diagram is shown above the melody staff in measure 6.

Musical notation for the third system, measures 9-12. The top staff is for two melody instruments, and the bottom staff is for the accompaniment. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. Chords are indicated below the accompaniment staff: C, C, C, C. A guitar chord diagram is shown above the melody staff in measure 10.

Musical notation for the fourth system, measures 13-16. The top staff is for two melody instruments, and the bottom staff is for the accompaniment. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. Chords are indicated below the accompaniment staff: C⁷, F, C⁷, F. A guitar chord diagram is shown above the melody staff in measure 14.

II

The musical score for system II consists of four systems, each with a treble and bass staff. The time signature is 3/4. The key signature has one flat (B-flat). The chord symbols are as follows:

- System 1: F, F, F, C⁷, F
- System 2: F, F, g-moll / B, C⁷, F
- System 3: C⁷, C⁷, F, F
- System 4: C⁷, C⁷, F, C⁷, F

Ehrenabend für und mit Walter Deutsch zum 99. Geburtstag

von Dorli Draxler und Irene Egger

Walter Deutsch, geboren am 29. April 1923 in Bozen, im Zuge des Hitler-Mussolini-Abkommens 1940 nach Kufstein übersiedelt, begann sein Musikstudium in Innsbruck. Nach Kriegsdienst und -gefangenschaft studierte er von 1948 bis 1953 Musik, Komposition und Dirigieren an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. Mit der Gründung des Instituts für Volksmusikforschung im Jahr 1965 gelang ihm ein Meilenstein für Forschung und Praxis: Er betreute knapp 300 wissenschaftliche Arbeiten, allein für die Volkskultur Niederösterreich erfasste er insgesamt 3.000 Melodien im Melodienregister, ebenso viele kategorisierte er nach Liedgattungen. Wissenschaft und Musikvermittlung verbanden sich in den ORF-Fernsehproduktionen "Fein sein, beinander bleiben". Eingang fanden seine zahlreichen Feldforschungsergebnisse in der von ihm angestoßenen Reihe "Corpus Musicae Popularis Austriacae", mit der er den 1904 festgelegten Gründungsauftrag des Österreichischen Volksliedwerkes weiterführte. Auf mittlerweile 22 Titel, zum

Teil in mehreren Bänden, ist diese Gesamtausgabe der Volksmusik in Österreich angewachsen, bei jedem einzelnen zeichnet Walter Deutsch als Herausgeber.

Auf einzigartige Weise ist es Walter Deutsch gelungen, Forschung und Publikationstätigkeit, Musikpädagogik und Musikjournalismus zu verbinden, für rund 60 Jahre im Dienst der geliebten Volksmusik dürfen wir zu seinem 99. Geburtstag danken.

"In Niederösterreich hatte ich die Chance, singende, musizierende, tanzende und mit Händen werkende Menschen und Gemeinschaften zu erleben: in Kleinregionen, die unterschiedlicher in ihrem Wesen und ihrer Schönheit kaum sein könnten. Nirgendwo in Österreich findet sich eine derartige Dichte an historischer Architektur. Ein Land, das sich im Umkreis einer Kaiserresidenz im gebotenen Tempo der Zeiten entwickelt hat und das einer allein niemals gründlich erkunden kann" (Zitat Walter Deutsch aus: Schaufenster Kultur. Region, Sonderausgabe 2022).

Walter Deutsch, Wastl Fanderl und der "Rosenheimer Hochzeitsmarsch"

Geburtstagsrede von Ernst Schusser am 29. April 2022

*Sehr geehrter Herr Professor Deutsch,
lieber Walter,
sehr geehrte Feiernde,*

anlässlich des 99. Geburtstages und dankend für die ehrende Einladung erlaube ich mir ein paar ungefähre Zahlenspiele, ca. 55 Jahre zurück:

1923 geboren lerntet ihr euch 1966 wohl näher kennen – Wastl Fanderl, damals 51 Jahre alt und Du im zarten Alter von 43 Jahren – beide hoch agil – und Du hattest gerade 1965 Dein Institut für Volksmusikforschung in Wien gegründet. 1966 war ich gerade einmal 12 Jahre alt – wusste nichts von Volksmusikforschung – sang aber begeistert die emotionalen Lieder meiner Großeltern und Eltern, Vertriebene und Flüchtlinge aus dem Böhmerwald und dem Egerland, die in der neuen Heimat Bruckmühl eine Anlaufstelle vieler sudetendeutscher Freunde aus der Heimat waren – ich mittendrin mit dem Akkordeon ohne Notenkenntnis Lieder begleitend und zum Tanz aufspielend – und ich ärgerte mich als junger Fußballer über das "Wembley-Tor" bei der Weltmeisterschaft 1966 in England.

1966 und 1967, Du warst ca. 43 Jahre alt, das war eine Art Zeitenwende, ein Impuls für die Volksmusik, ihre Bewusstmachung und Pflege in Oberbayern, wie man den Beiträgen und Annoncen in der "Sänger- und Mu-

sikantenzeitung" (SMZ) des Fanderl Wastl entnehmen konnte. Nach einigen älteren österreichischen Autoren trat Walter Deutsch mit seinen ersten Beiträgen ins Licht der oberbayerischen Musikanten und Sänger:

Die "Bercholsgadener Deutschen" zog er aus dem Dunkel der "Österreichischen National-Bibliothek" in die oberbayerische Volksmusikpflege – nicht ohne in der SMZ, 9. Jahrgang 1966 auf Seite 56 den Noten auch erklärende Worte beizugeben: "Die vorliegenden Deutschen stammen aus einer Zeit, wo volksmusikalische Elemente längst schon in einem breiten Strom in alles kunstmäßige einfließen." – Bildlich zu formulieren! Diese Eigenschaft ließen seine Erkenntnisse auch den normalen Menschen verständlich erscheinen! In der SMZ, im Fernsehen, bei Veranstaltungen ...

Im gleichen Jahr 1966 trat ein "Verein für Volkslied und Volksmusik" in München und in der SMZ ins Bewusstsein. Diesem schrieb Walter Deutsch im September-Oktoberheft der SMZ 1966 ins Stammbuch: "Der Aufbau eines bayerischen Volksliedarchives ist dringend erforderlich. Das schließt alles mit ein, was uns im Lied, in der Musik, im Tanz, Instrument, Spiel, Wort und Bild als Dokument des volksmusikalischen Schaffens entgegentritt!" Zugleich druckt er in der SMZ zwei geistliche Volkslieder ab: "Wann i morgens fruah aufsteh" und

"Der Mensch soll nicht stolz sein auf Glück und auf Geld. // Der Mensch soll nicht denken ein anderer sei schlecht. // Der Mensch soll nicht hassen, so kurz ist das Lebn. // Die Lieb ist das höchste was Gott hat gemacht. // Er schaut auf uns alle bei Tag und bei Nacht".

Großartige Gedanken für das Leben der Menschen, damals und heute. Walter Deutsch lädt die Oberbayern zum Seminar für Volksmusikforschung nach Wien vom 10.-16. Oktober 1966 ein. – Es kommen u.a. Sigi Ramstötter aus Teisendorf, Kathi Greinsberger aus Fischbachau, Sepp Eibl aus München – und reden heute noch davon – und auch Wastl Fanderl ist mit dabei!

Und vom 12. bis 16. Juni 1967, also ein Dreivierteljahr später schon, gibt es in München, im Haus des Bayerischen Rundfunks, das "1. Bayerische Seminar für Volksmusikforschung" unter Leitung von Walter Deutsch – mit vielen Referenten aus Österreich und nur einigen wenigen aus Bayern: Mauer, Reiser, Keller, Suppan, Klima, Wallner, Horak – und z.B. der Bayer Georg von Kaufmann, als Förderer der Volkstanzbewegung in Oberbayern, Karl List, der Abteilungsleiter Volksmusik des Bayerischen Rundfunks – halt, das war auch ein Österreicher, ein Steirer. Ja, Ja ...

Die Tagung 1967 endet mit einem Volksmusikabend – Wastl Fanderl und Walter Deutsch sprechen dabei – und Walter Deutsch prägt den Inhalt. Neben den bekannten neuen Musikgruppen und Dreigesängen (z.B. Kreuther Klarinettenmusik, Fischbachauer Sän-

gerinnen, Häusler Hias) nimmt Walter Deutsch auch Bezug auf die alten Dokumente der volksmusikalischen Überlieferung: Monika Scheck, geboren 1897, wohnhaft in Grassau, singt aus dem handschriftlichen Liederbuch ihrer Familie von 1911 aus dem Rupertiwinkel. Die Lieder einer jungen Frau, wie sie teils schon vor dem 1. Weltkrieg in häuslicher Gemeinschaft oder mit Freunden beim "Hoagarten" üblich waren – und sich von den Liedern der neuen Volksliedpflege in Inhalt, Melodie und Singweise unterschieden.



Prof. Walter Deutsch am 29. April 2022

Volksmusikpflege und Volksmusikforschung voll Freude, Emotion, Wissen und Kreativität in der Darbietung – dafür, für diesen Impuls danken wir in Bayern Herrn Prof. Walter Deutsch – hoffentlich haben wir in Deinem Sinn ein bisschen weitergemacht. In der SMZ damals 1966/1967 hast Du, lieber Walter, angemahnt, dass noch keine Geschichte der Volksmusik in Bayern geschrieben ist – das gilt bis heute! Aber einige kleine Sachen sind geschehen auf dem Humusboden Deiner volksmusikalischen Erkenntnisse – und es lebt der "Rosenheimer Hochzeitsmarsch", den Du während des Volksmusikseminars 1967 in einer Handschrift in der Bayerischen Staatsbibliothek in München

ausgegraben hast – im Original für Klavier von Anfang des 19. Jahrhunderts – dann im Seminar gespielt von zwei Gitarren und in der SMZ 1967 gedruckt – und ich hab ihn dann ab 1977 mit unserer "Inntaler Klarinettenmusik" wirklich wieder beim Einzug des Hochzeitspaares in der Kirche und im Wirtshaus spielen dürfen – Dank Walter Deutsch, dem Schatzgräber. (ES)

"Hochzeitsmarsch aus Rosenheim"

von Walter Deutsch

Die Bayerische Staatsbibliothek in München besitzt eine anonyme Handschrift, die unter anderem auch Ländler, Österreicher, Deutsche und Märsche zum Inhalt hat. Diese Tänze sind für das Klavier gesetzt. Ausdrücklich sind einige davon als "Allemandes pour Piano Forte" gekennzeichnet. Die Schriftzüge (die allerdings von mehreren Personen stammen) weisen auf die Mitte des vergangenen Jahrhunderts hin und die Titel und die Satzart lassen erkennen, daß hier beliebte Tänze aus jener Zeit für Klavier bearbeitet vorliegen, die die

Musikliebhaber einer höheren Gesellschaftsschicht gesammelt haben. Ein Stück ist als "Rosenheimer Hochzeits-Marsch" betitelt und weist nicht nur auf die Ortsgebundenheit, sondern vor allem auf die brauchwürdige Verwendung dieses Stückes hin. In seiner stilistischen Ausformung ist dieser Marsch jenen Kompositionen verwandt, die um 1800 in der Musikliteratur aufscheinen und als "Festliche Aufzüge" oder eben als Hochzeitsmärsche von der musikalischen Klassik mitgeprägt wurden und in die Volksmusik eindringen. [Noten siehe S. 16/17]

Alter Rosenheimer Hochzeitsmarsch

Zwei Melodie
Instrumente

Gitarre

The musical score is arranged in four systems, each with two staves. The top staff of each system is for two melody instruments (labeled 'Zwei Melodie Instrumente') and the bottom staff is for guitar (labeled 'Gitarre'). The music is written in 4/4 time and features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. The guitar part provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes. The key signature has one sharp (F#), and the piece concludes with a double bar line.

Erstdruck aus "Sänger- und Musikantenzeitung" von Wastl Fanderl, Frasdorf/München 1997
(siehe Anmerkung von Walter Deutsch, S. 15).

Im Erstdruck ist unter dem Stück folgende Anmerkung zu lesen:
"Prof. Walter Deutsch übergab diesen alten Marsch beim Schlußabend des 1. Seminars für Volksmusikforschung
im Münchner Funkhaus dem Gitarrenduo Eibl-Rehle, das ihn unverzüglich, vom Blatt spielend, zur 'Uraufführung' brachte."

TRIO

The first system of musical notation for the Trio section consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music begins with a double bar line and a repeat sign. The melody in the upper staff features eighth and sixteenth notes, while the bass line provides a steady accompaniment with quarter and eighth notes.

The second system of musical notation continues the Trio section with two staves. The upper staff (treble clef) shows a melodic line with various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes. The lower staff (bass clef) continues the accompaniment with a mix of quarter and eighth notes.

The third system of musical notation includes the word "Ende" above the first measure of the upper staff. A triplet of eighth notes is marked with a "3" above it. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

The fourth system of musical notation includes the instruction "u.s.w. Trio vom Anfang bis Ende" written in the lower right corner. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. (FV)

Nach der vom Bezirk Oberbayern 2020/2021 durchgeführten Neuorganisation und Umstrukturierung seines ehemaligen Volksmusikarchivs und seiner Volksmusikpflege sind auf den Förderverein und seine Mitglieder grundlegende Veränderungen zugekommen. Wenn gewünscht wird der FV auch weiterhin den neuen Bezirksvolksmusikpfleger Leonhard Meixner mit Rat und Tat unterstützen. Aber die Neuorientierung des Bezirks in der Volksmusikpflege hat auch viele ergänzende Aktivitäten des FV zur Folge – teils selbständig, teils in Zusammenarbeit mit anderen Volksmusikvereinen, Fachleuten, Institutionen, Kreisvolksmusikpflegern, Volksmusikliebhabern u.v.a. So wird der FV auch weiterhin mit Freunden der Volksmusik den bisher bewährten „Oberbayerischen Weg“ in der Volksmusikarbeit gehen, ganz nahe an den Menschen und mit ihnen.

Da derzeit die Angebote des FV im neuen Magazin „ZeMuLi“ des Bezirks keinen Platz finden können, wurde für die Bekanntmachung der Volksmusiktermine des FV und seiner Mitglieder der Weg über diese neue Volksmusik-Zeitung des Landkreises Rosenheim gewählt. Hier folgt eine kurze Terminübersicht der Angebote – die umfangreiche Beschreibung mit genaueren Angaben finden Sie bei den Veranstaltungsterminen Juni bis September ab Seite 22 bis 30.

- ◆ Die MORITATENSÄNGER des FV laden zum Mitmachen ein
am 1.6.2022 in München, am 4. und 5.6. beim DRUMHERUM in Regen, am 11.6. in Bruckmühl, am 26.6. in Prien, am 2.7. in Mühldorf, am 15.7. in Schloss Hartmannsberg, am 23.7. in Wasserburg und am 17.9. in Rosenheim.
- ◆ Der FV unterstützt auch die Angebote
 - MONTAGSINGER in Oberholzham am 20.6. 2022, am 25.7., am 15.8. und am 19.9.
 - BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK (Wolfgang Killermann) am 21.6. 2022 in München, am 24.7. in Inzell und am 11.8. in München
 - WISSEN VOLKSMUSIK (Ernst Schusser) am 17.6.2022 am Petersberg, am 30.6. in Chieming, am 9.7. in Freiburg und am 7.9. in Bruckmühl
 - „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“ (Eva Bruckner, siehe auch S. 20/21) am 4. und 5.6.2022 beim DRUMHERUM in Regen, am 18.6. Fortbildungsnachmittag in Hartmannsberg, und am 13.7. in der Wallfahrtskirche Herrnrast
 - (UN-)BEKANNTES OBERBAYERN (Claudia Harlacher) am 25.6.2022 in Tegernsee und am 4.8. in Erding
 - Gesellige Singen am 2.8.2022 in Waldkraiburg, am 13.8. in Alxing und am 10.9. in Kreuth

Herr Korporal, i bitt recht schee



1. Herr Kor - po - ral, i bitt recht sche, geh las - sn's mi in Ur - laub geh,
in Ur - laub gang i gar so gern, i möcht gern Vat - ta werd'n!

2. Die Müngara Stadt is gar so grouß, / geh, lassn s'mi no dennascht aus!
I muaß zu meinem Diandl hoam, / mei Wuzal wart', des kloa!
3. Mei Dirndl is alloanings z'haus, / geh, lassn s'mi do endlich naus!
's Soldaten sei, des gfallt ma scho, / wenn i no hoamfahrn ko.
4. Die Müngara Madln, des san so oa, / de bleibn auf d'Nacht net gern alloa,
sie gengan mit zum Tanzn aus / und nacha glei mit z'haus.

Variante des bekannten Wiener "Hauptmannliedes", wie es Fritz Huber (1894-1982), der ehemalige Postbote und Musikant in Ostermünchen, sang und in den 1950er Jahren zum Tanz aufspielte. Textergänzung (Str. 2-4) und einfache Zweistimmigkeit (EBES).

Bin i der Boarisch Hiasl



1. Bin i der Boa - risch Hia - sl, koa Ja - ger hat a Schneid, der



mir mei Fe - der und Gams - bart vom Hia - tl o - ba - keit! Tra -



la - la - la - la - la - la. Tra - la - la - la - la - la! Der mir mei Fe - der und



Gams - bart vom Hia - tl o - ba - keit!

2. Im Wald drauß' is mei Hoamat,
im Wald drauß' is mei Leb'n,
da schiaß i Reh und Hirscherl
und Wildschwein a daneben.
Tralala ...

Da schiaß i Reh und Hirscherl
und Wildschwein a daneben.

3. I bin da Fürst der Wälder,
koa Jaga is ma gleich,
so weit der Himmel blau is,
so weit geht auch mei Reich.
Tralala ...

4. Das Wild auf weiter Erde
ist freies Eigentum,
drum lass ich mich nicht hindern,
denn wer's nicht schiaßt, is dumm.
Tralala ...

5. Es gibt koa schönere Leben,
wia ich führ auf der Welt,
die Bauern gebn mir z' Essn,
die Bauern gebn mir Geld.
Tralala ...

6. Ich schütze ihre Felder
mit meine tapfern Leut,
und wo ich hinkomm' schrein sie:
"Da Hiasl, unser Freund!"
Tralala ...

7. Am Berg, da steig i auffe,
wia's Vogerl aufn Bam,
den Jaga möcht i kenna,
der mir da nachakam'.
Tralala ...

8. Und kommt die letzte Stunde,
dann schiaß i d'Augn zua,
da habn de Schergn und Jaga
zum ersten eahna Ruah.
Tralala ...

9. Da werd sich's Wild vermehren
und springen kreuzwohlauf,
und Bauern werden ruafen:
"Geh, Hiasl, steh do auf!"
Tralala ...
Und Bauern werden ruafen:
"Geh, Hiasl, steh do auf!"

Das Leben von Mathäus Klostermaier wurde von den Volksliedsängern vielfach besungen. Unstreitig ist sein Freiheitsdrang und die Not der Bauern, denen das Wild die Äcker verwüstete. Die Sympathie der Bauern und kleinen Leute für den "Gesetzesbrecher" und Rebellen gegen die Herrschaft war bekannt. Mathäus Klostermaier, vulgo Boarisch Hiasl, ist am 3. September 1736 in Kissing, Haus Nr. 30, geboren. Am 6. September 1771 wird er in Dillingen hingerichtet.

Die Melodie unseres Liedes findet sich als Schottisch in vielen Handschriften um 1875-1890, z.B. in Aichach, in der Hölledau, im Mühldorfer Land und in München (Sammlung Kloiber). Kiem Pauli hat in seiner "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (München 1934) eine Reihe Boarisch-Hiasl-Lieder mit verschiedenen Texten veröffentlicht. Eine zweite Stimme wird in der Terz darunter gesungen. Liedgestaltung von EBES für die Moritaten Sänger, abgedruckt u.a. im Taschenliederheft "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten IV" (Bezirk Oberbayern, München 1993).

Den Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. (FV) erreichen Sie per Post (Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl), per E-Mail (fv.vma@t-online.de) und mit Telefon 08062/8078307 (auch Anrufspeicher).

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

von Eva Bruckner

Geistliche Volkslieder können den Menschen Hilfe und Hoffnung auf ihrem Lebensweg geben. Dabei ist das eigene Tun und Singen sehr wesentlich, so drücken sich die Gefühle, Gedanken und Beweggründe der Menschen sehr persönlich aus. In der vor über 40 Jahren im Bildungswerk Rosenheim begonnenen Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" wollen wir das Selbersingen im privaten Rahmen, in Gemeinschaft, beim Volksge-sang und von Gruppen – aber auch bei Andachten oder Gottesdiensten mit den auf Basis der Überlie-ferung und des Volksglaubens für die Gegenwart neugestalteten Liedern fördern.

Angebote zum Mitsingen geistlicher Volkslieder in Andachten, im Gottesdienst, in Arbeitskreisen und Fortbildungen gibt es

- am 4. und 5.6. beim Drumherum in Regen
- am 18.6. Nachmittag "Geistliche Volkslieder im Sommer" in Schloss Hartmannsberg
- am 27.6. bei einer Andacht in Malching
- am 13.7. in Herrnrast
- am 29.7. in Kirchwald/Nußdorf
- am 28.8. Schmauzenbergmesse in Rottenbuch

(Genauere Hinweise zu den Terminen siehe S. 22 ff.)

Segne, Vater, unser Essen



Seg - ne, Va - ter, un - ser Es - sen, lass uns Hass und Neid ver - ges - sen.
Lass uns all - zeit fröh - lich sein, spei - se uns am Ti - sche dein.

Dieses Tischgebet haben wir dem "alten" Gotteslob entnommen (Nr. 16/5). Die Melodie hat Konrad Scheierling bei wolgadeutschen Siedlern nach dem 2. Weltkrieg in Argentinien aufgeschrieben. Textüberarbeitung und Melodieanpassung EBES 1991.

Den Frieden, den die Welt nicht gibt



1. Den Frie-den, den die Welt nicht gibt, kann nur der Schöp-fer ge - ben.
Von dem Va - ter, der uns liebt, kommt für die Welt al - ler Se - gen.

2. Gott Vater hat die Welt gemacht,
sendet den Sohn auf Erden.
Jesus hat das Heil gebracht,
dass wir erlöset auch werden.

3. Wir Menschen brauchen Gottes Hand,
können allein nicht leben.
Gott hat uns den Geist gesandt,
der uns den Beistand kann geben.

4. Ich bitte dich, o Vater mein,
lass mich den Geist empfangen,
der mich führt im Sinne dein,
dass ich zu dir kann gelangen.

Neugestaltetes Lied mit der Bitte um den Frieden in der Welt und für die Menschen. Melodie und Textanfang bei Konrad Scheierling (Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa, Kludenbach 1987, Nr. 66). Neufassung in Text und Melodie EBES 1992.

Lieder für die Hochzeit

von Eva Bruckner

In unserer Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" wollen wir nicht nur die Themen des Jahreskreises behandeln, sondern auch die Ereignisse eines Menschenlebens wie Geburt, Taufe, Hochzeit, Beerdigung usw. Über längere Zeit schon arbeiten wir an der musikalischen Gestaltung eines Trauungsgottesdienstes und an Liedern für die Hochzeitsfeierlichkeiten.

Hier stellen wir nun ein neueres Lied im Satz für Dreigesang vor. Es ruft die Sänger auf, der Braut

und dem Bräutigam zu singen und Glück und Segen zu wünschen, dazu den lebenslangen Beistand Gottes.

Das Lob Gottes wird im Refrain deutlich: "In Fröhlichkeit und Ehren, wir loben Gott den Herren".

Weitere Lieder zur Hochzeit und auch in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" schicken wir Ihnen gern zu. Schreiben Sie Ihre Wünsche – wir üben die Lieder auch mit Ihnen ein.

Steht auf, ihr Sänger, tretet heran

1. Steht auf, ihr Sän - ger, tre - tet her - an und sin - get
Braut und Bräu - ti - gam. Gott geb euch beid' viel Glück und Freud.
In Fröh - lich - keit und Eh - ren, wir lo - ben Gott den Her - ren.

2. Ihr habt euch heut vor Gott getraut,
in Freud und Leid euch anvertraut.
Die Liebe leit'
euch allezeit.
In Fröhlichkeit und Ehren
wir loben Gott den Herren,

3. Ihr beide seid in Gottes Hand
verbunden mit dem starken Band,
sich keines scheid'
in Lieb und Leid.
In Fröhlichkeit ...

4. So folget Gott und seinem Wort
und liebet euch jetzt und hinfort.
Es geh euch wohl,
lebt freudenvoll.
In Fröhlichkeit ...

Text: Erneuerter Braut-Lied aus dem "Catholisch Gesang-Buch" von Nicolaus Beutner, 1602, Nr. 89, Blatt 188/189.

Wir haben die alte, schwer singbare Melodie durch eine neuere nach einem Lied von Deutschen aus dem Burgenland ersetzt (Slg. Konrad Scheierling, Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa, Kludenbach 1987, Nr. 1440). Strophenauswahl, Texterneuerung und Melodiebearbeitung EBES 2001/2010.

"Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" – Kontakt: Eva Bruckner (Berchtesgaden), über
Büro Förderverein, Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, ebruckner3@outlook.de, Tel. 0157/51045964

Einladung zu öffentlichen Volksmusikveranstaltungen im Sommer 2022

in den Monaten Juni, Juli und August mit einer Vorschau auf September

An dieser Stelle werden Veranstaltungen und Volksmusikangebote vor allem zum Mitmachen angeboten. Es geht um das Selber Singen und das aktive Musizieren, aber auch um den Gewinn von Wissen. Besonderer Schwerpunkt sind die Termine im Landkreis Rosenheim, in der näheren und weiteren Umgebung, im Berchtesgadener Land aber auch in München und einigen Orten in Oberbayern. Vor allem sind es Veranstaltungen der Kreisvolksmusikpflege RO und des Fördervereins für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, aber auch des Vereins "Aufgspuit & gsunga" u.a. Offene Fragen zu den Ankündigungen (ohne Gewähr) richten Sie bitte an die Kreisvolksmusikpflege RO (Kontakt in der Fußzeile).

JUNI 2022

◆ Mittwoch, 1.6.2022 – am Abend

"Boarisch Hiasl und Co."

in **München**, Gasthaus "Zum Fraunhofer"

Die Moritaten Sänger vom FV sind zum Abschiedshoagarten für Ulrike Zöller eingeladen. Schon am 1. Juni 2021 war Ulrike Zöller vom Bayerischen Rundfunk "in den Ruhestand getreten worden". Gute Freunde gestalten einen gemütlichen Hoagarten im Fraunhofer, der wegen Corona erst ein Jahr später stattfinden kann.

◆ Samstag, 4.6. und Sonntag, 5.6.2022

DRUMHERUM – Das Volksmusikfest 2022

in **Regen** im Bayerischen Wald

Am Samstag und Pfingstsonntag kommen wir der Einladung von Roland Pongratz nach und nehmen wie gewohnt mit Mitsingangeboten an diesem gesamt-bayerischen Volksmusikfest teil:

- Gemeinsames Singen von Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten auf Straßen und Plätzen
- Geistliche Volkslieder zur Besinnung auf Gott und die Welt am Samstag und Pfingstsonntag Nachmittag in der Pfarrkirche

Die genauen Singtermine für Samstag und Sonntag sind vor Ort dem Veranstaltungsheft zu entnehmen.

Kontakt: Roland Pongratz, Drumherum-Büro, 94209 Regen, Tel. 09921/904975, Fax /807805, info@drumherum.com

Kreisvolksmusikpflege RO, "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" und Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

◆ Pfingstmontag, 6.6.2022 – 13.30 bis 14.30 Uhr

"Es klappert die Mühle ..."

in **Amerang** RO, Bauernhausmuseum

Im Rahmen des "Deutschen Mühltages" singt Ernst Schusser auf Einladung der Museumsleitung mit den kleinen und großen Besuchern bekannte und weniger bekannte Lieder von der Mühle, von Müller und Müllerin und vom Mahlen. Bei jedem Wetter treffen wir uns bei der Furth-Mühle im Bauernhausmuseum. Sowohl bei den Deutschen Volksliedern (z.B. "Das Wandern ist des Mül-

lers Lust"), bei den bayerischen Volksliedern (z.B. "Wahre Freundschaft", "Der Müller von der Bucklmühl", "Räuber Kneißl" und viele Schnaderhüpfel) und den lustigen Kinderliedern (z.B. "Mühlengeisterpolka") sind die Mühle und die damit verbundenen Ereignisse und Personen ein wichtiges Thema. Die Teilnehmer erhalten Liederblätter zum Mitnach-Hause-nehmen.

Kontakt: Bauernhausmuseum Amerang des Bezirks Oberbayern, Hopfgarten 2, 83123 Amerang, Tel. 08075/91509-0, www.bhm-amerang.de und Kreisvolksmusikpflege RO

◆ Mittwoch, 8.6.2022 – 14.00 bis 16.00 Uhr

"Sah ein Knab ein Röslein stehn ..."

in **Riedering** RO, beim Pfarrheim

Gemeinsam gestalten die Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser einen geselligen Nachmittag mit bekannten deutschen und bayerischen Volksliedern und Geschichten über die Volksmusikpflege in Oberbayern.

Kontakt: Frau Irmi Wagner für die Gemeinde Riedering, Tel. 08036/7694, irmi.wagner1@gmail.com und "Volksmusik 60+ zum Selbermachen" – ein Angebot der Kreisvolksmusikpflege RO

◆ Samstag, 11.6.2022 – 14.00 Uhr

"Boarisch Hiasl und Co."

in **Bruckmühl** RO, Sonnenwiechser Str. 12

Galerie Markt Bruckmühl

Anlässlich der Ausstellung "cartoonisten & karikaturisten" laden die Moritaten Sänger die großen und kleinen Besucher zum Mitsingen von Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten vor dem Galeriegebäude ein. Die großen Bildertafeln zu den Ereignisliedern haben schon bei den Bänkelsängern früherer Jahrhunderte auf Straßen und Plätzen die Aufmerksamkeit der Passanten gefunden. Die Bilder lassen die Lieder über Räuber, aktuelle Geschehnisse oder fabelhafte Geschichten im Ablauf der Strophen und mit den handelnden fiktiven oder wirklichen Personen vor Augen erscheinen.

Kontakt: www.galerie-bruckmuehl.de, Markt Bruckmühl, Tel. 08062/59-108 (Frau Ahrens) und Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl

◆ Freitag, 17.6.2022 – 19.00 Uhr

Das "Tegernseer Virtuosentrio" in den 1920er Jahren in **Erdweg** DAH, Kath. Landvolkshochschule, Haus Petersberg

Der in München geborene Erzmusikant Paul Kiem (1882-1960) hat in den 1920er Jahren im weitum bekannten und geschätzten "Tegernseer Virtuosentrio" mit der Kontragaritarre gespielt. Zusammen mit seinen Freunden Hansl Reiter (1883-1960) mit der (Schoß-)Geige und Karl Holl (1884-1949) mit der Zither haben sie zu unterschiedlichen Anlässen anspruchsvolle Unterhaltungsmusik vorgetragen, in die auch viele überlieferte ländlerische Melodien eingeflossen sind.

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

Helmut Scholz (Zither), Steffi Wagenstaller (Geige) und Petra Kleinschwärzer (Kontragitarre) erwecken einige auch aus Schellackplatten bekannte und weniger bekannte Stücke zu neuem Leben. Ernst Schusser erzählt in dieser Veranstaltung WISSEN VOLKSMUSIK aus dem Leben vom Kiem Pauli und gemeinsam werden auch einige Lieder gesungen, die er als Volksliedsammler vor ca. 100 Jahren in den Dörfern im südlichen Oberbayern aufgeschrieben hat.

Der Abend findet im Rahmen der "Volksmusiktage auf dem Petersberg" statt (Leitung: Petra Kleinschwärzer, petra.kleinschwaerzer@gmail.com, Tel.08020/908945).

Gäste sind willkommen, eine Anmeldung ist zwingend notwendig.

Kontakt: KLVHS Petersberg, Tel. 08138/9313-0, Petersberg 2, 85253 Erdweg, www.der-petersberg.de

◆ **Samstag, 18.6.2022 – 13 bis 17 Uhr**
"Geistliche Volkslieder im Sommer"

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO

In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" findet ein sommerlicher Fortbildungsnachmittag mit vielen überlieferten und neugestalteten geistlichen Volksliedern statt, die zu Themen in den Monaten Juni bis September passen. Da geht es um die Heiligen, die ihre Gedenktage in dieser Zeit haben, Lieder zum Almsommer und zum Erntedank, um sorgsamem Umgang mit der Schöpfung, der Natur und den Menschen – und den Frieden zwischen den Menschen: "Den Frieden, den die Welt nicht gibt, kann nur der Schöpfer geben ..." heißt es in einem Lied zur Dreifaltigkeit Gottes, das Konrad Scheierling (1924-1992) von Flüchtlingen aus deutschsprachigen Dörfern in Osteuropa nach 1945 aufgeschrieben hat. Gemeinsam wollen wir auch den Weg zur Ökumene in vielen Liedern beschreiten und zum Abschluss eine Andacht oder eine Heilige Messe feiern.

Information und Anmeldung (bitte frühzeitig wegen beschränkter Teilnehmerzahl):

- Eva Bruckner, Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch, ebruckner3@outlook.de
- Ernst Schusser, Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Montag, 20.6.2022 – 19.00 Uhr**

Jungmusikantentreff im HB-Bräustüberl
in **München**, Hofbräuhaus

Junge Musikanten- und Sängergruppen sind zum Spielen eingeladen, auch ältere Volksmusikfreunde sind zum Zuhören herzlich willkommen.

Org./Info.: Verein für Volkslied und Volksmusik (VVV), carmen.kuehnl@volkslied-volksmusik.de, Tel. 089/44900013

◆ **Montag, 20.6.2022 – 19.00 Uhr**

Die MONTAGSINGER

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."
in **Oberholzham**, Markt Bruckmühl RO

Seit Januar 2019 gibt es dieses monatliche Angebot der Kreisvolksmusikpflege RO: In freier Runde sind alle am Singen von Volksliedern Interessierten eingeladen, mit Eva Bruckner und Ernst Schusser gemeinsam bekannte und weniger bekannte Lieder aus der Überlieferung oder der Liederwerkstatt von EBES zu singen. Von Anbeginn unter-

stützt auch der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern dieses neue offene Angebot, bei dem die Teilnehmer auch ihre Liedwünsche für die nächsten Singtermine anmelden können.

Kontakt: Ernst Schusser, Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Dienstag, 21.6.2022 – 19.00 Uhr**

BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK
"Solang der oide Peter ..."

in **München**, Bayerwaldhaus im Westpark

Bei diesem Abend singen die Teilnehmer viele Lieder, die sich mit München, den Münchnern und Ereignissen in München und um München herum beschäftigen. Da geht es z.B. um Lola Montez, um den Prinzregenten, um die Volkssänger, das Rauchverbot, die "kleinen" Leute und die Soldaten der Bayerischen Armee oder um Ludwig II. Wolfgang Killermann hat viel Wissenswertes zusammengetragen und erzählt über die Ereignisse und die Lieder im München des 19. Jahrhunderts.

Kontakt: AK Bayerische Geschichte in Lied und Musik, Info und Anmeldung bei wkillermann@t-online.de (Tel. 089/566580).

◆ **Donnerstag, 23.6.2022 – 19.00 Uhr**

ZU GAST: Die Familie Schmid aus Kiefersfelden

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO

Im Gespräch mit Ernst Schusser erzählen Markus und Michaela Schmid über ihr Leben mit der Volksmusik, das Singen und Spielen mit den Kindern, im Beruf und in der Volksmusikpflege. Da geht es auch über die Kirnstoaner Tanzmusi, die Volksmusikwoche am Samerberg, die Gestaltung von neuen Volksmusikstücken – und natürlich wird auch einiges gespielt und gesungen, von den Eltern und den Kindern: Volksmusik in einer jungen Familie heute!

Anmeldung unbedingt erforderlich bei der Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Samstag, 25.6.2022 – 14.00 Uhr bis zum Abend**
(UN-)BEKANNTES OBERBAYERN

Volksmusik im Tegernseer Tal

Treffpunkt: **Tegernsee**, Seestr. 17, Museum Tegernseer Tal

Bei diesem Nachmittag erleben die Teilnehmer verschiedene Schlaglichter auf die musikalische Volkskultur in Tegernsee und im Tegernseer Tal: Es geht um Menschen und ihre Musik, ihre Bräuche und um das Leben der Einheimischen und Fremden. Wir beginnen mit Birgit Halmbacher im Museum, schauen die Ausstellung über den "Brandner Kaspar" an, erfahren etwas über das Leben von dessen "Erfinder" Franz von Kobell (1803-1882), singen gemeinsam ein paar Lieder aus der Sammlung und der Feder von Kobell, und lassen uns in das überlieferte Ländlerspielen einführen. Gemeinsam machen wir uns auf die Spuren von Herzog Maximilian (1808-1888), den "Zithermaxl". Vielleicht begegnen wir auch dem Heimatkundler und Tanzführer Beni Eisenburg oder dem Erzmusikanten Sepp Hornsteiner. Auch Erich Kogler von der örtlichen Musikschule plant einen Beitrag. Der informative Ausflug in die historische und gegenwärtige musikalische Volkskultur im Tegernseer Tal endet "ad libitum" mit einer abendlichen musikalischen Brotzeit.

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

Ein Angebot in den Reihen AUF DEN SPUREN DER VOLKSMUSIK und (UN-)BEKANNTES OBERBAYERN.

Planung, Organisation und Anmeldung bei
Claudia Harlacher, cl_harlacher@web.de und im
Büro vom Förderverein, Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl

◆ **Sonntag, 26.6.2022 – 13.00 bis 16.00 Uhr**

"Draußn und drinna, mitanand singa..."
in **Prien RO**, Marktplatz und Umgebung

Beim großen Markt im Zentrum der Marktgemeinde Prien am Chiemsee sind die Moritatensänger des Fördervereins mit der großen Bildertafel und ihren alten und neuen Balladen und gesungenen Geschichten dabei. Wie die Bänkelsänger früherer Zeiten ziehen sie durch die Straßen und animieren die Passanten zum Verweilen, Zuhören und zum Mitmachen. Dazu gibt es kleine Liederheftchen und Blätter mit den Texten der Lieder, z.B. von "Mariechen saß weinend im Garten" oder vom "Räuber Kneißl", von "Adam und Eva" oder anderen bayerischen Ereignisgesängen und lustigen Volksliedern für Jung und Alt.

V.: Markt Prien, Org.: Herr Dingler (Tel. 08051/60635),
Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl

◆ **Montag, 27.6.2022 – 19.00 Uhr**

"Den Frieden, den die Welt nicht gibt ..."
in **Malching FFB**, im Pfarrgarten,
bei Regen in der Pfarrkirche St. Margareth

Bei dieser Andacht mit geistlichen Volksliedern sind die Besucher eingeladen mitzusingen. Claudia Harlacher und Eva Bruckner tragen einige Lieder vor und bei besinnlichen Instrumentalweisen klingen die Gedanken über Gott und die Welt weiter und regen zum Nachdenken über die Schöpfung und die Menschen an.

Eine Andacht in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch".

Örtliche Org. und Info: Claudia Harlacher und Pfarrei Malching-Germerswang, Tel. 08141/2283961

◆ **Mittwoch, 29.6.2022 – 14.00 Uhr**

"Da Beda und da Pauli"
in **Bruckmühl**, Sportheim, Göttinger Straße

Auf Einladung vom "Altersverein Edelweiß" singt Ernst Schusser bei diesem geselligen Nachmittag mit der Seniorengemeinschaft lustige Lieder und bekannte Volkslieder aus Bayern und Deutschland – einige passen auch inhaltlich zum "Peter- und Pauls-Tag". Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Org. und Info: Grete Kissel, Altersverein Edelweiß Bruckmühl, kisselbm@t-online.de

"Volksmusik 60+ zum Selbermachen" – ein Angebot der Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Mittwoch, 29.6.2022 – 20.00 Uhr**

Singstund mit Hansl Auer
im Haus der Kultur in **Ainring BGL**

Jeder der gern singt, ist herzlich eingeladen.

Verein "Aufgspuit & gsunga" e.V.

Info: Hans Auer, hansauer@t-online.de, Tel. 08654/5595

◆ **Donnerstag, 30.6.2022 – 20.00 Uhr**

"Bin ich ein Fischersjunge ..."
- Historische Volksmusikklänge aus 4 Jahrhunderten -
in **Chieming RO**, Saal vom Chieminger Wirtshaus

Das Land zwischen Inn und Salzach ist reich an musikalischer Tradition. An diesem Abend erklingen vielfältige, von heutigen Sängern und Musikanten entdeckte und neu eingeübte Lieder und Musikstücke aus 400 Jahren Überlieferung der "kleinen Leute" – vornehmlich aus Orten im nördlichen Landkreis Traunstein:

Michaela Leidel hat sich mit den tagesaktuellen Gesängen aus der Liederhandschrift von Pater Johannes Werlin um 1650 im Kloster Seon beschäftigt und bringt Beispiele wie ein Lied über den Brand im Pfarrhaus von "Truchtling" zu Gehör. Das Ehepaar Lena und Moritz Demer haben sich Lieder aus dem Repertoire der "Wirtsleute von St. Georgen" Loni und Martl Meier aus den 1950er Jahren ausgesucht. Der Volksmusikpfleger vom BGL, Hans Auer hat aus einer Notenhandschrift für Bandoneon von Franz Freutsmiedl (Buchberg 1907) passende Stückl für das heutige Musizieren vorbereitet. Annemarie Bayerl aus Trostberg beschäftigt sich mit Melodien aus dem Notenbuch von Johann Baptist Gastager (Trostberg 1907) und spielt die Stücke mit ihrem bekannten Blockflöten-Ensemble im neuen Satz. Der Volksmusikpfleger von TS, Markus Gromes hat zusammen mit Eva Bruckner die Liederhandschrift aus dem Besitz seiner Oma durchgearbeitet. Darin fanden sich Zeugnisse des familiären Singens nach dem 1. Weltkrieg, u.a. auch das Titellied der Veranstaltung, das mit weiteren Liedern alle Besucher miteinander singen. Musikanten unter Leitung von Musikmeister Christian Bergmann bringen alte Tanzweisen aus den überlieferten Notenhandschriften der Musikkapelle Grabenstätt in 9stimmiger Blechbesetzung in möglichst originaler Weise zu Gehör. Natürlich darf auch die Erinnerung an das Gesangsquartett Kurz in Chieming nicht fehlen, das beim Volksliederpreissingen 1931 in Traunstein ausgezeichnet wurde und dem der Kiem Pauli das Lied "O du schene siaße Nachtigall" vierstimmig herrichtete.

Eine Veranstaltung in der Reihe "Musiksommer zwischen Inn und Salzach" (Geschäftsstelle im Landratsamt TS, Tel. 0861/587053 und 0861/587185). Karten zum Preis von 10,- Euro (ermäßigt 5,- Euro für alle Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderung) gibt es bei allen Vorverkaufsstellen von RESERVIX, Tel. 01806/700733, musiksommer.reservix.de. Kinder bis 12 Jahre sind frei.

Inhaltliche Gestaltung: Die Volksmusikpfleger der Landkreise TS, BGL und RO zusammen mit Sängern und Musikanten aus der Region.

Info zum Programm: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern

JULI 2022

◆ **Samstag, 2.7.2022 – 10.00 bis 12.00 Uhr**

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."
in **Mühldorf**, am Stadtplatz, Vermessungsamt

Die Moritatensänger kommen mit ihrer großen Bildertafel und den alten Ballade, Moritaten und gesungenen Geschichten auf Einladung von Reinhard Baumgartner vor das ehemalige Gerichtsgebäude, wo einst der im Lied besungene "Wirtssepperl z'Garching" vor seinem Landrichter

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

stand und die Frau Landrichterin ihren Mann um ein mildes Urteil für den Angeklagten bat. Dazu gibt es auch weitere Lieder, z.B. aus der Sammlung von Franz X. Rambold, dem Mühldorfer Heimatkundler und Liedersammler zum gemeinsamen Singen.

Org.: Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner, Tel. 08633/6158, Stadt Mühldorf und der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

◆ **Sonntag, 3.7.2022 – ab 6.00 Uhr**

"Auf gehts zum Morgentanz!"

in **Maxrain** bei Bad Aibling RO, Biergarten

Morgendlicher Volkstanz wie beim Kocherball der Dienstboten in München. Es spielt die Aichacher Bauernmusi. Tanzmeister ist das Ehepaar Bogensberger. Das Morgentanz im Freien findet nur bei trockenem Wetter statt.

Eine Veranstaltung vom Volkstanzkreis Rosenheim im Rahmen vom Maxlrainer Kultursommer.

Info: Herbert Bogensberger, Tel. 08061/4952426.

◆ **Montag, 4.7.2022 – 19.00 Uhr**

Volksmusik – GEMA – Urheberrecht

in **Bruckmühl**, Pfarrweg 11, Büro Förderverein

Die Volksmusikanten, Sänger und Veranstalter haben an diesem Abend die Gelegenheit, offene Fragen zu dieser Thematik zu klären und Informationen über Veranstaltungen, alte und neu gemachte Musikalien, öffentliche Aufführungen oder CD-Produktionen und vieles mehr zu stellen. Ernst Schusser informiert die Besucher auf der Basis seiner jahrzehntelangen Erfahrungen im Bereich GEMA und Urheberrecht mit Bezug zur Volksmusik. Bei speziellen Fragen wird um vorherige schriftliche Mitteilung gebeten.

Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Samstag, 9.7.2022 – 17.00 Uhr**

Tagung "Europäische Musik" an der "Albert-Ludwigs-Universität" – Zentrum für Populäre Kultur und Musik (ehemals Deutsches Volksliedarchiv) in **Freiburg** im Breisgau

Im Rahmen der 27. Arbeitstagung der "Kommission zur Erforschung musikalischer Volkskulturen in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde" vom 8. bis 10. Juli zum Thema "Europäische Musik" hält Ernst Schusser auf Einladung des Vorsitzenden Prof. Dr. Klaus Näumann (Universität Halle) ein Referat zum Thema "Wann i denk an Europa ..." – Schlaglichter zum Thema Europa in Texten des freien Volksgesangs in Altbayern".

Informationen zur Tagung und das Programm erhalten Sie über Dr. Astrid Reimers, Institut für Europäische Musikethnologie der Universität zu Köln (astrid.reimers@uni-koeln.de).

Eine Bitte: Wenn Sie Lieder und vor allem Gstanzln (Schnaderhüpfli) kennen, in denen es um das Thema "Europa" geht oder das Wort "Europa" auch in Abwandlungen vorkommen, verständigen Sie bitte die Kreisvolksmusikpflege RO. Mein Referat beschäftigt sich vor allem mit den mündlich weitergegebenen und aktuellen kleinen Liedertexten, wie sie z.B. auch der Roider Jackl und andere Gstanzlsänger über die Politiker so treffend formuliert haben. Daraus lässt sich auch das Gefühl ableiten, das in verschiedenen Zeiten und Regionen in der Bevölkerung zu Europa herrscht. Nach Veröffentlichung meines Referats

erhalten alle "Informanten" auf Wunsch eine Kopie. ES Kontakt: Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Mittwoch, 13.7.2022 – 19.00 Uhr**

"Frohlocket all und freuet euch ..."

in der Wallfahrtskirche "**Herrnrast**", bei Immünster PAF

Geistliche Volkslieder zum Zuhören und Mitsingen, Instrumentalmusik mit der Harfe und Gedanken über Gott, seine Schöpfung und die Menschen passen wunderbar zu dieser in der freien Natur auf einem Hügel gelegenen kleinen Wallfahrtskirche. Auf Einladung der Familie Hipp führen wir seit vielen Jahren in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" diese Andachten im Juli durch. Bei schönem Wetter können wir auch vor der Kirche im Freien sein. Heuer ist dabei der Dreigesang Wallner-Bruckner und Toni Deuschl mit seiner Harfe. Bei einigen Liedern zum Lobe Gottes sind die Besucher zum Mitsingen eingeladen.

Kontakt: Eva Bruckner, ebruckner3@outlook.de

◆ **Freitag, 15.7.2022 – 19.00 Uhr**

SINGEN am SEE

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Bad Endorf RO

In der Reihe "SINGEN am SEE" der Kreisvolksmusikpflege ist die Bevölkerung eingeladen, in der wunderbaren Abendstimmung zwischen Schloss und See miteinander Volkslieder zu singen – ungekünstelt und unperfekt, nur zur eigenen Freude. Am heutigen Abend geht es u.a. auch um "Bayerische Helden" wie den Boarischen Hiasl oder den Räuber Kneißl, um Wildschützen oder andere Ereignisse und Personen, die den Menschen zumindest regional im Gedächtnis geblieben sind. Auch in der Umgebung von Schloss Hartmannsberg hat es eine Person gegeben, der ein eigenes Lied gewidmet wurde. Lassen Sie sich überraschen. Bei Regen singen wir im Schloss.

Anmeldung bitte an die Kreisvolksmusikpflege RO.

◆ **Samstag, 16.7.2022 – 14.00 bis 16.00 Uhr**

"Wahre Freundschaft soll nicht wanken ..."

in **Bruckmühl**, am Eichendorff-Platz (Sudetenstraße)

Im Rahmen der rührigen Seniorenarbeit in Bruckmühl sind alle älteren Mitbürger mit ihren Angehörigen zum geselligen Miteinander-Singen von bekannten deutschen und bayerischen Volksliedern eingeladen.

Martina Neuhausen ist in der Marktverwaltung für die Seniorenarbeit zuständig, Katrin Krieger und Angelika Viehweger für das "Betreute Wohnen zu Hause"(Info: Tel. 08062/59-821). Dieses Gemeinsame Singen zusammen mit der Kreisvolksmusikpflege ist ein Pilotprojekt und entspricht dem Wunsch vieler älterer Mitbürger, immer wieder die in der Jugend gelernten Lieder miteinander in Geselligkeit und zur eigenen Freude singen zu können. Gerade auch im Alter ist das Selber-Singen ein wichtiges Element zum Erhalt der Lebensfreude und zur Mobilisierung des Gedächtnisses – in ganz emotionaler Weise! Toiletten stehen in der Nachbarschaft (AWO) zur Verfügung. Bei Regen ist ein Ausweichort geplant. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

"Volksmusik 60+ zum Selbermachen" – ein Angebot der Kreisvolksmusikpflege RO mit örtlichen Partnern.

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

◆ **Sonntag, 17.7.2022 – 16.00 bis 18.00 Uhr**

"Schön is mitn Umgang gehen ..."

in **Hohenlinden** EBE, Treffpunkt am Marktplatz

Wie im vergangenen Jahr findet in der Gemeinde Hohenlinden auf Einladung von Bürgermeister Ludwig Maurer wieder ein Spaziergang durch den Ort statt. An passenden Stellen bleiben wir stehen und singen gemeinsam heitere und besinnliche Lieder zur Geschichte des Königreichs Bayern aus dem Liedbestand, den der Arbeitskreis "BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK" zusammengetragen hat. Eva Bruckner und Wolfgang Killermann haben nach Wünschen von Michael Stumpf wieder die Liederblätter zusammengestellt.

V: Gemeinde und Geschichtsverein Hohenlinden
Anmeldung bei Dr. Michael Stumpf, Tel. 089/45226009,
info@stumpfweb.de

◆ **Montag, 18.7.2022 – 19.00 Uhr**

Jungmusikantentreff im HB-Bräustüberl
in **München**, Hofbräuhaus

Junge Musikanten- und Sängergruppen sind zum Spielen eingeladen, auch ältere Volksmusikfreunde sind zum Zuhören herzlich willkommen.

Org./Info.: Verein für Volkslied und Volksmusik (VVV),
carmen.kuehnl@volkslied-volksmusik.de, Tel. 089/44900013

◆ **Donnerstag, 21.7.2022 – 19.00 Uhr**

ZU GAST: Bert Lindauer aus Griesstätt
in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Bad Endorf RO

Im Gespräch mit Ernst Schusser erzählt Bert Lindauer aus Griesstätt über sein Leben mit der Volksmusik: Da geht es natürlich um die von ihm gegründeten "Wasserburger Volksmusiktage" (siehe S. 6/7), die Volksmusik im Wasserburger Land mit seinen Freunden, die Wasserburger Sänger, seine Liedgestaltungen – und seine Rolle als Organisator und vor allem Sprecher von Volksmusikveranstaltungen, auch für den Landkreis Rosenheim – aber weit darüber hinaus. Volksmusik prägt das Leben – das Leben prägt die Volksmusik.

Anmeldung unbedingt erforderlich bei der Kreisvolksmusikpflege RO.

◆ **Samstag, 23.7.2022 – 11.00 bis 13.00 Uhr**

"Mariechen saß weinend im Garten ..."

in **Wasserburg**, Platz hinter der Frauenkirche

Die Moritensänger vom Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sind an diesem Samstag bei hoffentlich passendem Wetter unterwegs in Wasserburg. Wie die Bänkelsänger vergangener Jahrhunderte laden sie auf der Straße die Passanten zum Verweilen vor der großen Bildertafel ein: Groß und Klein bestaunen die farbigen Gemälde, die die Strophen und handelnden Personen der oftmals langen Ereignislieder abbilden und zusammen mit den kleinen Liederheftchen zum Mitsingen anregen. Da geht es um Lieder zu bayerischen Helden, wie dem "Wirtssepperl von Garching", um Räuber und Wildschützen - aber auch um herzergreifende Moritaten wie "Mariechen saß weinend im Garten" und alte Balladen wie das "Bettlmandl", das vom Ungarland heraufgekommen ist. Dazu kommen noch lustige Lieder und Schnaderhüpfli, die früher der Erzmusikant und

Gesellschaftssänger Christl Arzberger zum besten gegeben hat. In ihren Liedern leben die Menschen weiter in der Erinnerung derer, die sie gekannt haben.

Kontakt vor Ort: Claudia Geiger 08071/9228984 und Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Samstag, 23.7.2022 – 20.00 Uhr**

"Wünsch' dir dei scheenste Weis"

in **Bad Endorf** RO, Festzelt

Innerhalb der Festlichkeiten beim Gaufest vom 14. bis 25. Juni 2022, das heuer der Trachtenverein "Edelweiß Endorf" ausrichtet, findet das "Sänger- und Musikantentreffen" mit der bekannten Moderatorin Traudi Siferlinger besondere Beachtung. Mit dabei sind die Wengerboch Musi, die Starnberger Fischerbuam, die Göllwurzn Musi, die Geschwister Stuhlmüller und die Kiesenhofer Geigenmusi. Alles über das Gaufest und den Vorverkauf (12 Euro) zum Volksmusikabend ist zu finden unter www.trachtenverein-endorf.de

◆ **Sonntag, 24.7.2022 – 15.00 Uhr bis zum Abend**

BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK

"Die Holzknechtbuama müassn früah aufsteh ..."

in **Inzell** TS, Gasthof Adlgaß, Nebenzimmer

Ganz reichhaltig sind die Lieder, die sich mit der Holzarbeit und dem Wald beschäftigen. Im Gasthof Adlgaß sind wir vom Wald umgeben und können viele Lieder über die Holzknechte, das Arbeitsleben im Wald, den Wald in der Schöpfung Gottes, die verantwortungsvolle Nutzung des Holzes usw. singend kennenlernen.

Wolfgang Killermann erzählt uns dazu Wissenswertes aus der Bayerischen Geschichte, Alfons Leitenbacher bringt als Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten seine Gedanken zum Wald in der Gegenwart ein - auch mit seiner langjährigen Erfahrung mit der Waldarbeiterschule und dem Holzknechtmuseum in Ruhpolding-Laubau.

Vielleicht erhalten wir für diesen Informationstag auch die Ausstellungstafeln, die wir 1996 für die schon abgebaute Dauerausstellung "Lied und Musik der Holzknechte" in Zusammenarbeit vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und mehrerer Privatpersonen und ehemaliger Holzknechte (wie z.B. Georg Sojer) u.a. mit vielen Bildern, Texten, Tonaufnahmen und einem Liederheft erarbeitet hatten.

Um 18 Uhr besteht die Möglichkeit zum Abendessen, danach lassen wir den Informationstag mit weiteren Liedern und Musik auslaufen. Dabei geht es dann auch noch um das Wirken des Forstmeisters und Volkstanzpflegers Georg von Kaufmann (1907-1972), der sowohl in Inzell als auch in Ruhpolding lebte. Wer will, kann vor Beginn auch einen privaten Abstecher ins Holzknechtmuseum Laubau machen.

Anmeldung erforderlich (wegen beschränktem Raum und vorzubereitenden Arbeitsmaterialien) beim AK BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK (wkillermann@t-online.de, Tel. 089/566580) oder beim Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl.

◆ **Montag, 25.7.2022 – 19.00 Uhr**

Die MONTAGSINGER

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Oberholzham**, Markt Bruckmühl RO

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

Seit 2019 gibt es dieses monatliche Angebot der Kreisvolksmusikpflege RO, unterstützt vom Förderverein des Volksmusikarchivs: In freier Runde ohne Beteiligungspflicht treffen sich singfreudige Menschen an einem Montag zum gemeinsamen Singen zur eigenen Freude.

An diesem Montag singen wir auch Lieder über den Sommer wie "Gamsbergsteign im Summa", "Is des net a Freid bei da Summaszeit" und "Im Sommer, da is lustig", "Im Sommer, da tuats uns recht gfrein", "De Sunn steht hoch am Himme drobn" u.a., aber natürlich auch viele andere Volkslieder. Auch Wunschlieder können für diesen oder den nächsten Singabend angemeldet werden.

Kontakt: Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Mittwoch, 27.7.2022 – 20.00 Uhr**

Singstund mit Hansl Auer

im Haus der Kultur in **Ainring** BGL

Jeder der gern singt, ist herzlich eingeladen.

Verein "Aufgspuit & gsunga" e.V.

Info: Hans Auer, hansauer@t-online.de, Tel. 08654/5595

◆ **Freitag, 29.7.2022 – 19.00 Uhr**

"Im Namen Jesu will ich aufstehen ..."

in **Nußdorf** am Inn RO, Wallfahrtsort Kirchwald im Freien

Die Ortsheimatpflegerin von Nußdorf, Michaela Firmkäs, hat uns eingeladen, beim vielfältigen Programm mit Ausstellungen und Vorträgen zum 300-jährigen Weihejubiläum der Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Kirchwald unter dem Titel "Maria hat geholfen" mit einem Singabend mitzuwirken.

Informationen dazu und das Programm sind zu erhalten bei Bruder Damian, Kirchwald, Tel 08034/3939 und den Kuratorinnen Dr. Elisabeth Weinberger & Michaela Firmkäs M.A., Tel 08034/7147. Der Veranstalter des Festprogramms von Juni bis Oktober ist die Katholische Kirchenstiftung St. Vitus Nußdorf (www.pv-neubeuern.nussdorf.de).

Am 29.Juli um 19 Uhr ist ein musikalischer Abend im Freien angesetzt, bei dem Sitzgelegenheiten nur für Senioren vorhanden sind. Michaela Firmkäs und Elisabeth Weinberger berichten über "Eremiten und Wüstensöhne in Kirchwald". Eva Bruckner und Ernst Schusser singen mit den Besuchern Marien- und Wallfahrtslieder aus der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" und erzählen über die Funktion und die alten Sänger dieser Lieder.

Kirchwald oberhalb von Nußdorf erreicht man über einen Wanderweg von einer halben Stunde von den Parkplätzen in der Gritschen, in der Neubeurer Straße oder am Schwimmbad in Nußdorf.

Kontakt und Info zum Singen: Kreisvolksmusikpflege RO

AUGUST 2022

◆ **Dienstag, 2.8.2022 – 18.00 Uhr**

"Sah ein Knab ein Röslein stehn ..."

in **Waldkraiburg**, Musikpavillon im Stadtpark

Gemeinsam singen die Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte deutsche Volkslieder, wie sie früher auch in dem Volksschulen gelernt wurden. Die deutschen Volkslieder waren ein kulturelles Band für alle

deutschsprachigen Regionen und nach Rücksiedlung und Vertreibung der deutschsprachigen Bewohner in Osteuropa eines der positiv verbindenden Merkmale eines Miteinanders in der Neuen Heimat nach 1945. Das haben wir bei Forschungen zur musikalischen Volkskultur zum Thema "Singen ist Heimat" in Waldkraiburg von den verschiedenen Landsmannschaften ganz grundlegend festgestellt. Eine Veranstaltung der Stadt Waldkraiburg in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

Kontakt: Thomas Lainer, Tel. 0170/1883940, thlainer@gmail.com

◆ **Donnerstag, 4.8.2022 – 18.00 Uhr**

(UN-)BEKANNTES OBERBAYERN

Volksmusik im Landkreis Erding

in **Erding**, Taufkirchener Str. 24, Bauernhausmuseum

Reinhard Loechle, der Volksmusikpfleger des Landkreises Erding, hat in langer Vorbereitungsarbeit eine höchst interessante Ausstellung mit Schlaglichtern auf die Volksmusik und die regionale überlieferte Musikkultur im Erdinger Land erarbeitet. Nach der Eröffnung im Frühjahr im Bauernhausmuseum des Landkreises Erding lohnt sich ein Besuch auch für Interessierte aus anderen Gegenden (Info und Öffnungszeiten unter Tel. 08122/3320). Claudia Harlacher hat für diesen Abend einen Besuch organisiert, bei dem Reinhard Loechle einige wissenswerte Grundlagen und Details erzählen wird. (Siehe dazu auch seinen Beitrag in der Volksmusik-Zeitung November 2021, die beim Förderverein angefordert werden kann.) Die Schwerpunkte der Ausstellung sind z.B. der Notenbestand der Musikantenfamilien Reiser aus Fraunberg und Thalheim (aufgefunden von Max-Josef Liertz und Wolfgang A. Mayer 1979), der Zitherspieler und Instrumentenbauer Josef Holmburger (1910-1997) und der Zupfinstrumentenbaumeister Alfred Pichlmaier aus Fraunberg.

Für den Ausstellungsbesuch hat Eva Bruckner ein Liedblatt zum gemeinsamen Singen mit Liedern vorbereitet, die im Landkreis Erding aufgezeichnet wurden – oder die Bezug zu dieser Region und ihren Menschen haben.

Ein Angebot in den Reihen AUF DEN SPUREN DER VOLKSMUSIK und (UN-)BEKANNTES OBERBAYERN.

Planung, Organisation und Anmeldung bei Claudia Harlacher, cl_harlacher@web.de und im Büro vom Förderverein, Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl

Kontakt: Kreisvolksmusikpfleger Reinhard Loechle, Tel. 08122/3586, reinhard.loechle@online.de

◆ **Sonntag, 7.8.2022 – ab 11.00 Uhr**

Almsingen

am **Samerberg** RO, Moserboden-Almen

Seit vielen Jahren lädt der Trachtenverein "Hochries-Samerberg" zum Almsingen bei den drei Moserboden-Almen ein. Beginn ist um 11 Uhr mit einer Bergmesse. Danach ziehen verschiedene Gesangs- und Musikgruppen im Wechsel von Alm zu Alm.

Kontakt/Info: GTEV Hochries-Samerberg, 1.Vorstand Peter Sattlberger, Tel. 0151/21004826, peter.sattlberger@freenet.de

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

◆ Montag, **8.8.2022 – 18.00 Uhr**

"Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt ..."

in **Bruckmühl** RO, Pfarrweg 11,
vor dem Büro des Fördervereins

In dieser sommerlichen Abendstunde wollen wir gemeinsam mit Eva Bruckner und Ernst Schusser lustige Lieder für Kinder singen und auch weiterdichten. Eingeladen sind alle, die sich jung fühlen, die Kinder, Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten – aber auch Betreuungspersonen, Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir singen auswendig – aber die großen und kleinen Besucher erhalten die Liederblätter zum Mit-nach-Hause-nehmen, damit mancher Ohrwurm immer weiter klingen kann!

Kontakt: Kreisvolksmusikpflege RO

◆ Donnerstag, **11.8.2022 – 16.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr**

BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK

"Sche is mitn Umgang geh ..."

in **München**,

Treffpunkt wird den Teilnehmern mitgeteilt

Mit diesem Beginn des scherzhaften Liedes über die Münchner Fronleichnamprozession lädt der "Verein für Volkslied und Volksmusik" (VVV) in München zu einem weiteren volksmusikalischen Stadtrundgang in der Innenstadt ein. Nach dem großen Zuspruch beim letztjährigen "Umgang" mit vielen Stationen, an denen wir Wissenswertes aus der Geschichte und von besonderen Leuten erfahren haben und dazu jeweils auch Lieder gesungen haben, wollen wir in gleicher Weise einen zweiten Weg durch die Innenstadt suchen. Vom Marienplatz führen uns die historischen Lieder durch die Fußgängerzone Richtung Karlstor, zur Ettstraße – aber auch zu Denkmälern bayerischer Herrscher und zum Englischen Garten. Dabei dürfen wir auf die vertrauten Erklärungen von Peter Igl und Wolfgang Killermann hoffen – und Eva Bruckner hat wieder passende Lieder zum gemeinsamen Singen ausgesucht und Liederblätter gestaltet.

Anmeldung bis 5. August unter

<https://volkslied-volksmusik.de/Veranstaltungen>

oder bei Peter Igl, Tel. 089/880214.

Info bei Carmen Kühnl, Tel. 089/44900013

◆ Freitag, **12.8.2022 – 19.00 Uhr**

SINGEN am SEE

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Bad Endorf RO

An diesem Sommerabend bei hoffentlich schönem Wetter singen wir im Freien (bei Regen im Schloss) zwischen See und Schloss gemeinsam bekannte und weniger bekannte bayerische Volkslieder. In der Reihe SINGEN am SEE lädt die Kreisvolksmusikpflege RO die Bevölkerung, jung und alt, zum gemeinsamen Singen zur eigenen Freude, ganz ungezwungen und ohne Leistungsdruck ein. Reden Sie mit Ihren Freunden und bringen Sie Bekannte mit – Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Selber Singen ist gut für die Seele und die Gesundheit, körperlich und geistig. Früher haben die Menschen nach der Arbeit beim nachbarlichen Hoagarten auf der Hausbank ihre Lieder miteinander gesungen – heute lädt die wunderbare Umgebung beim

SINGEN am SEE zum Verweilen und Mitmachen ein. Für Getränke ist gesorgt.

Gern nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen.

Kontakt: Kreisvolksmusikpflege RO

◆ Samstag, **13.8.2022 – 18.00 Uhr**

"De Gamserl schwarz und braun ..."

in **Alxing** EBE, Dorfgaststätte

Bei jedem Wetter wollen wir gemeinsam ein paar bayerische Volkslieder und lustige Wirtshausgesänge in geselliger Runde anstimmen – "draußn und drinna, mitanand singa ..." – das ist das Motto dieses gemütlichen Abends mit Ernst Schusser, unterstützt von Mitsängern vom Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

Veranstalter/Kontakt: Bayernpartei Grafing,

Günter Baumgartner, Tel.08092/3879, Bavarian_fox@web.de

◆ Montag, **15.8.2022 – 19.00 Uhr**

Jungmusikantentreff im HB-Bräustüberl

in **München**, Hofbräuhaus

Junge Musikanten- und Sängergruppen sind zum Spielen eingeladen, auch ältere Volksmusikfreunde sind zum Zuhören herzlich willkommen.

Org./Info.: Verein für Volkslied und Volksmusik (VVV),

carmen.kuehnl@volkslied-volksmusik.de, Tel. 089/44900013

◆ Montag, **15.8.2022, Maria Himmelfahrt – 19.00 Uhr**

Die MONTAGSINGER

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

Aus den Teilnehmern bei den vergangenen Singtermine ist die Idee gekommen, im August einmal mit einem Sing-Ausflug eine Gastwirtschaft in der Nähe des Wohnortes von Mitsängern zu besuchen: Die MONTAGSINGER unterwegs mit lustigen geselligen Liedern! Diese reizvolle Idee wollen wir ganz offen an den Montagen 20. Juni und 25. Juli in Oberholzham besprechen.

Informationen über das Ergebnis der Planung bei der Kreisvolksmusikpflege RO

◆ Mittwoch, **17.8.2022 – 18.00 Uhr**

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Berchtesgaden** BGL, im Kurgarten

Mitten in den Sommerferien laden Eva Bruckner und Ernst Schusser zum geselligen Singen mit bekannten bayerischen und deutschen Volksliedern in den Kurgarten Berchtesgaden ein. Für Sitzgelegenheiten ist gesorgt, bei Regen können wir gut unterstehen!

Wer kennt sie nicht, die alten deutschen Volkslieder wie "Sah ein Knab ein Röslein stehn" oder "Am Brunnen vor dem Tore" oder "Du, du liegst mir im Herzen" oder "Wahre Freundschaft soll nicht wanken", die früher in der Volksschule gelernt wurden? – Und wer kennt sie nicht, die überlieferten bayerischen Volkslieder, die früher gern beim "Hoagarten" auf der Hausbank oder beim geselligen Zusammenkommen in der Wirtschaft oder beim gemeinschaftlichen Berggehen gesungen wurden: "Schau, Schau, wias renga tuat" oder "De Gamserl schwarz und braun" oder "Das Loisachtal" oder "In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra"? – Dieses singerische Allgemeingut

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

einer ganzen Generation wollen wir weiterpflegen. Dazu haben wir Liederblätter erstellt zum gemeinsamen, ganz natürlichen und freien miteinander Singen ohne Perfektion und ohne Notenkenntnis! Trauen Sie sich und singen Sie ganz einfach mit!

Örtliche Initiative und Organisation: Eva Bruckner für den Verein "Aufgspuit gsunga e.V." unterstützt vom AlpenCongress (info@alpencongress.de) und FV

◆ **Sonntag, 28.8.2022 – 11.30 Uhr**, am Gipfelkreuz, bei Regen um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche "Lasst loben Gott mit Freudenschall" Schmauzenbergmesse in **Rottenbuch WM**

Seit vielen Jahren sind die Besucher dieser Bergmesse am Gipfelkreuz auf dem Schmauzenberg bei Rottenbuch eingeladen, bei der Messfeier mit geistlichen Volksliedern selber mitzusingen, begleitet von einer kleinen Abordnung der Musikkapelle Rottenbuch. Die Idee zu dieser musikalischen Gestaltung mit Liedern und Melodien aus der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" hatte Thomas Eiler, der auch 2006 die Tonaufnahmen der Messlieder und Bläserzwischenstücke für eine CD-Produktion vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern organisierte.

Bei Regen findet die schon Tradition gewordene Schmauzenbergmesse, getragen vom Soldaten- und Kriegerverein, der Musikkapelle und dem Trachtenverein in der Pfarrkirche Rottenbuch statt.

Kontakt: Monika Kotz, monikakotz76@gmail.com; Noten bei Thomas Eiler, Tel. 08867/8121

Unvollständige Vorschau SEPTEMBER 2022

◆ **Mittwoch, 7.9.2022 – 19.00 Uhr**

WISSEN VOLKSMUSIK

"Karl Horak als Volksliedsammler in Südtirol 1940/1941" in **Bruckmühl RO**, Pfarrweg 11, Büro Förderverein

Eva Bruckner und Ernst Schusser berichten anhand der Aufzeichnungen und Erzählungen des Ehepaars Karl (1908-1992) und Grete Horak (1908-1996) über die Zeit der volksmusikalischen Feldforschungen im Rahmen der politisch motivierten Kultursammelaktion in Südtirol, die vor allem mit dem Namen Alfred Quellmalz vom SS-Ahnenerbe verbunden ist. An diesem Abend geht es u.a. um die Dokumentation von überlieferten Liedern, Instrumentalmusik und Kinderspielen am Beispiel der Orte Feldthurns, St. Jakob/Pfisch, Wiesen bei Sterzing, Petersberg bei Bozen, Welschnofen usw. – Dabei werden auch Beziehungen zu Liedern und Melodien in Oberbayern hergestellt, die ganz praktisch auch miteinander gesungen werden.

Die Teilnehmer erhalten neben einigen musikalischen Materialien vor allem auch einen Einblick in die Arbeitsweise dieses bedeutenden österreichischen Volksmusikforscher-Ehepaars. Seit den späten 1970er Jahren (bis heute) besteht eine enge und persönliche Beziehung der damals jungen oberbayerischen Volksmusikanten zur Familie Horak, die dazu führte, dass das Ehepaar Horak ihre umfangreiche Sammlung vertrauensvoll dem Bezirk Oberbayern für sein Volksmusikarchiv und zur Nutzung in der Volksmusikpflege aber auch zum Gewinn von WISSEN in der VOLKSMUSIK übergeben hat. Damit sollte

die lebenslange Volksmusikarbeit von Karl und Grete Horak in ein neues Dokumentationskonzept mit Bezug auf die Aufzeichnungsorte eingebracht werden und somit weitere Früchte für die Menschen heute tragen.

Anmeldung/Information bei der Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Freitag, 9.9.2022 – 19.00 Uhr**

SINGEN am SEE

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Bad Endorf RO

Zum letzten Mal in diesem Jahr laden Ernst Schusser und Eva Bruckner für die Kreisvolksmusikpflege RO zum SINGEN am SEE ein, bei schlechtem Wetter drinnen, bei gutem Wetter draußen zwischen Schloss und See.

An diesem Abend wollen wir neben lustigen bayerischen Volksliedern auch ein paar Lieder singen, die zu Herzen gehen: "Fein sein, beinander bleibn", "Kimmt sche hoamli de Nacht" von Wastl Fanderl oder die Geschichte vom "Weltverdruß", dazu das Feierabendlied von Anton Günther (1876-1937) aus dem Erzgebirge, das seit 1903 schnell den Weg nach Oberbayern gefunden hat. Es beschreibt ganz gut die Abendstimmung am See und passt zum SINGEN am SEE im September:

"Die Sonn steigt hintern Wald drübn nei,
umsäumt die Wolken rot,
a jeder legt sei Werkzeug hin
und schwenkt zum Gruß sein Hut. –
's is Feierabnd, 's is Feierabnd.
Das Tagwerk ist vollbracht
Geht alles seiner Heimat zua,
ganz sachte schleicht die Nacht."

Kontakt: Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Samstag, 10.9.2022 – 11.00 Uhr**

"Übers Loaterl, da steig i net aufi ..."

in **Kreuth MB** auf der Königsalm oder beim "Südtiroler"

Jedes Jahr am Todestag vom Kiem Pauli (25.10.1882-10.9.1960) laden wir zum Gedenken an diesen bedeutenden oberbayerischen Volksliedsammler und -pfleger, und "Volkspädagogen" an einen anderen Ort ein, damit wir miteinander zur eigenen Freude einige Lieder aus seiner großen "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (1934) singen. Von 1925 bis 1929 ist der Kiem Pauli von Wildbad Kreuth aus mit dem Radl unterwegs gewesen und hat bei den einfachen Leuten in den Dörfern im südlichen Oberbayern die meist mündlich überlieferten, mundartlichen Gesänge aufgeschrieben.

"Draußn und drinna, mitanand singa" – dieser Spruch passt an diesem Tag ganz gut! Es geht um das einfache gemeinsame Singen, das die Seele berührt und die Lieder unserer Heimat zum Klingen bringt. – Und: Heuer treffen wir uns bei gutem Wetter draußen auf der Königsalm hinter Wildbad Kreuth, wo der Kiem Pauli oft zugegen war. Bei schlechtem Wetter bleiben wir in Kreuth und kehren beim "Südtiroler" am Schwimmbad ein. Liederblätter und Hefte stellt der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zur Verfügung. Wir freuen uns auf viele Mitsänger an diesem besonderen Tag.

Örtlicher Kontakt: Soferl Mehringer, Kreuth, Tel. 08029/620
Information: Kreisvolksmusikpflege RO.

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

◆ Samstag, 17.9.2022 – 11.00 bis 13.00 Uhr

Moritatensänger und Straßenmusik
in **Rosenheim**, Fußgängerzone nahe Mittertor

Auf Einladung der Firma Bensegger kommen die Moritatensänger vom Förderverein für das Volksmusikarchiv auch in diesem Jahr wieder nach Rosenheim. An diesem Samstag steht die große Bildertafel vor dem Geschäftshaus Bensegger nahe dem Mittertor in der Rosenheimer Fußgängerzone und lädt die Passanten zum Verweilen, Zuhören und Mitmachen ein.

Gerade in den Städten und Märkten waren in früheren Zeiten die Bänkelsänger mit ihren altüberlieferten Balladen, den rührseligen Moritaten, den Ereignisliedern über bayerische Helden, Räuber und Wildschützen unterwegs - und gar manches Lied betraf auch die aktuellen Zeiten! Die Geschichten vom "Boarischen Hiasl", vom "Räuber Kneißl" oder vom "Bettlmandl" fesseln und faszinieren auch heute noch - und Schwanklieder wie vom "Löffelschlager Loisei" oder Fabeln vom "Heuschreck und der Heuschreckin" lassen die Menschen schmunzeln. Gerade auch für Kinder, deren Aufmerksamkeit auf die farbige Bildertafel mit den Abbildungen zu den Liedstrophen und besungenen Personen gerichtet ist, sind lustige Gesänge dabei wie z.B. "Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt". Die Kinder freuen sich, wenn ihre Eltern mitmachen.

Mit den ausgeteilten kleinen Liederheftchen können alle sofort mitsingen. Wie im Vorjahr spielen zwischen den Liedern die oberbayerischen Straßenmusikanten flotte Tanzweisen auf.

Organisation: Andreas Bensegger, 08031/2182-0,
andreas@bensegger.de und Kreisvolksmusikpflege RO

◆ Montag, 19.9.2022 – 19.00 Uhr

Die MONTAGSINGER

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Oberholzham**, Markt Bruckmühl RO

Im September starten die MONTAGSINGER mit gemütlichen und gut singbaren geselligen Liedern aus der oberbayerischen Überlieferung und der Volksmusikpflege in den Herbst. Liedwünsche bitte frühzeitig anmelden.

Kontakt: Kreisvolksmusikpflege RO

◆ Samstag, 24.9.2022 – 10.30 bis ca. 17.00 Uhr

Informationstag zur Volksmusikpflege in den Landkreisen BGL, TS und RO

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Bad Endorf RO

Zusammen mit Elmar Walter vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege laden die Kreisvolksmusikpfleger Hans Auer (BGL), Markus Gromes (TS) und Ernst Schusser (RO) zu einem Informationstag über die Volksmusikpflege im südöstlichen Oberbayern ein. Es geht dabei um den Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen, die die Gegenwart betreffen und auch vielfach auf der regionalen musikalischen Tradition und persönlichen Stilen basieren.

Folgende Themen könnten z.B. mit Referaten und Beiträgen aus dem Teilnehmerkreis und vielen praktischen Beispielen beleuchtet werden:

- Die Entwicklung der Diatonischen Harmonika in den letzten 70 Jahren (Instrument, Persönlichkeiten, Spielstile, Repertoire ...)
- Das Singrepertoire der Großelterngeneration betrachtet am Beispiel einer Liedhandschrift aus der Zeit vor 100 Jahren auch als Quelle bei der Suche nach Liedern für das heutige Singen.
- Die überlieferten Tanzformen in den Dörfern als Teil des Heimatbewusstseins und der Suche nach lokalen und regionalen Identitäten in einer digital-globalen Lebenswelt.
- Die Lieder für die Corona-Aktion der Familienstützpunkte im Landkreis TS als Impuls für die praktische Volksmusikpflege in Familien, mit Kindern und Jugendlichen und beim gemeinsamen generationenübergreifenden Singen.

Wir freuen uns, wenn Sie weitere konkrete Themen und Ihre Anliegen benennen. Das Programm für diesen Informationstag ist offen und wird erst in den nächsten Wochen vor allem auch nach den Interessen der Teilnehmer zusammengestellt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei den Kreisvolksmusikpflegern BGL, TS, RO oder dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege.

Örtliche Organisation: Kreisvolksmusikpflege RO.

◆ Montag, 26.9.2022 – 19.00 Uhr

WISSEN VOLKSMUSIK

"Von Frasdorf nach Griechenland"

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Bad Endorf RO

An diesem Abend geht es um die Lebenserinnerungen des Lehrers, Chorleiters, Musikmeisters, Musikers und Komponisten Josef Chr. Achleitner (geb. 1823 in Frasdorf – gest. 1891 in Salzburg), der gern und wohl meisterhaft die Zither spielte. An diesem Abend lässt Helmut Scholz Zitherkompositionen von Achleitner neu erklingen und gemeinsam singen wir einige Lieder, die sich um die Zeit des Wittelsbacher Königs Otto von Griechenland drehen, bei dem Achleitner als Hofmusiker in Athen wirkte.

Achleitner war u.a. 1845 Schullehrer in Rohrdorf und leitete die Blechmusik in Aschau. Von 1851 bis 1861 war er u.a. als Zitherspieler und Virtuose bei König Otto in Griechenland. 1861 gestaltete er mit "griechischen" Stücken eine Zitherhandschrift für Herzog Max in Bayern.

Beschränkte Platzzahl, Anmeldung bei der Kreisvolksmusikpflege, Spenden willkommen.

Gern nehmen wir bei der Herbst-Ausgabe unserer Volksmusik-Zeitung für die Monate (Mitte) September bis (Ende) November auch Ihre Volksmusiktermine vornehmlich im Landkreis Rosenheim und der engeren Umgebung auf. Schreiben Sie bis spätestens 1. August an die Kreisvolksmusikpflege RO mit der Angabe von Termin, Titel und Veranstalter/Kontakt, beschreiben Sie Ihre Veranstaltung inhaltlich und geben Sie den Zweck und alle weiteren wichtigen Angaben an.

Für die Richtigkeit der abgedruckten Hinweise können wir keine Gewähr übernehmen. ES

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl, per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

Landler Nr. 2 aus Kirchdorf am Haunpold

Satz: Helmut Scholz

Zither 1

Zither 2

D A7 D

A7 D D G

E7 A A7 D A7

A E7 A

E7 A G D

A7 D G D A7 D

Melodie aus einer Tanzmusikhandschrift für Klarinetten und Trompeten aus Kirchdorf am Haunpold um 1850.

"Lost's no grad de Spuileit o"

– Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern –

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" von Ernst Schusser (ES) und Eva Bruckner (EB), teils in Zusammenarbeit mit Helmut Scholz, wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jeden 2. und 4. (eventuell auch 5.) Sonntag im Monat angeboten. Die Sendungen dauern ca. 40 Minuten und bringen bei verschiedenen Themen oder in bunten Magazinen viele Aufnahmen von Gruppen aus dem Sendebereich. Wir freuen uns über Ihre Anregungen!

Die Sendezeit bei **Radio Charivari Rosenheim** ist Sonntag um 8.00 Uhr.

Die Sendezeiten bei Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land und Radio Inn-Salzach-Welle wechseln – bitte nachfragen.

Für die folgenden Monate sind diese Sendungen vorgesehen:

- 12. Juni 2022
Das **Volksmusikmagazin** mit ES und alten und neuen Volksmusikaufnahmen aus den Landkreisen BGL, TS, AÖ, MÜ und RO
- 26. Juni 2022
"**'s Bettlmandl kimmt vom Ungarland herauf ...**", erzählende Lieder und Balladen dazu Unterhaltungsmusik aus der Zeit um 1900 (EB)
- 10. Juli 2022
Das **Volksmusikmagazin** mit ES und Erinnerungen an die Anfänge dieser Sendereihe und die Tonaufnahmen aus den 1990er Jahren

- 24. Juli 2022
"**Stad, stad, dass' uns net draht ...**" – Lieder um Bier, Wirtshaus und nächtliche Umtriebe, dazu schneidige Blechmusik (EB)
- 31. Juli 2022
"**Der Lehrer fragt jüngst einen Knaben ...**" – Lieder für große und kleine Leute, in denen die Schule und der Lehrer vorkommen (WH vom 14.4.2013; EB)
- 14. August 2022
"**Freu dich Maria werte ...**" – Lieder zur Aufnahme Mariens in den Himmel mit geistlichen Weisen, dazu sommerliche Volksmusik (EB)
- 28. August 2022
Das **Volksmusikmagazin** mit ES und Erinnerungen an Menschen und ihre Lieder, die der Kiem Pauli (1882-1960) aufgezeichnet hat
- 11. September 2022
"**Nimm dei Pfeiferl ...**", Musik für verschiedene Besetzungen mit Flöten früher und heute, dazu Lieder von oberbayerischen Gesangsgruppen (WH vom 24.9.2017; EB)
- 25. September 2022
Das **Volksmusikmagazin** mit Ernst Schusser und Erinnerungen an Lieder und Musikstücke, die Wastl Fanderl (1915-1991) gemacht hat

Ein Hinweis für alle Hörer:

Gern können Sie uns Ihre Themen- und Musikwünsche mitteilen oder Tonträger übersenden!

Impressum:

Herausgeber des Heftes

"Volksmusik-Zeitung, Sommer 2022"

ist EBES-Volksmusik: Eva Bruckner (EB), Ernst Schusser (ES),
Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl

Wesentlich unterstützt von

- Landkreis RO, Kulturreferat und Volksmusikpflege
- Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. (FV), Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl
- Verein für Volkslied und Volksmusik e.V. (VVV), Carmen Kühnl
- Verein "Aufgspuit & gsunga", Hans Auer BGL
- Münchner Schule für Bairische Musik - Wastl Fanderl Schule, Moritz Demer

Alle Mitarbeiter dieser Ausgabe waren ehrenamtlich tätig.

Die Autoren haben die Beiträge und Musikbeispiele eigenverantwortlich erstellt: Hans Auer, Eva Bruckner (auch Korrektur), Moritz Demer, Markus Gromes, Claudia Harlacher (auch Korrektur), Wolfgang Killermann, Carmen Kühnl, Reinhard Loechle, Ernst Schusser (auch Redaktion), Margit Schusser (Gestaltung).

Gern können Sie Adressen von Personen mitteilen, die die Volksmusik-Zeitung haben wollen. Die Adressen werden im Sinne der DSGVO nur für den Versand der Volksmusik-Zeitung

(Informationen zur Volksmusik) verwendet und nicht weitergegeben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Wenn die Zusendung eingestellt werden soll, melden Sie sich bitte formlos beim Herausgeber.

Die Rechte an den abgedruckten Liedern/Musikstücken liegen bei den Autoren/Bearbeitern. Die nicht gewerbliche öffentliche Aufführung ist im Sinne der ehrenamtlichen Volksmusikpflege gern kostenlos erlaubt. Die Rechte an den Wortbeiträgen liegen bei den Autoren. Nachdrucke sind erlaubt nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Rechteinhaber.

Das Heft wird kostenlos verteilt.

Über eine Spende zur Finanzierung der Druck- und Portokosten an den Förderverein (FV) würden wir uns freuen:
IBAN: DE54 7116 0000 0000 1387 62; BIC: GENODEF1VRR.

Alle im Heft benannten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich selbstverständlich gleichberechtigt auf alle Geschlechter.

Wir bedanken uns bei der Firma Bensegger, Rosenheim und der Druckerei A. Miller & Sohn KG, Berchtesgaden & Traunstein.

Auflage: über 5.000 Stück.

Bruckmühl 2022.